

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Montagabend. — Verantwortlich: Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Klinkau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pauli & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprecher: 2111 bis 2115. — Postzeitungsliste 2. Posttrag. Seite 110. — Verkaufspreis: Monatlich 2,00 Mark, Viertel 1,30 Mark, Einzelpreis 15 Pfennig, Sonntags 20 Pfennig.

Anzeigenpreise: Die 10gehaltene 27 Millimeter breite Anzeigenzeile kostet 20 Pf., auswärts 30 Pf., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 1/2 Pf., Vereinskalender 30 Pf., die dreigehaltene 30 Millimeter breite Anzeigenzeile kostet 100 Pf., auswärts 150 Pf., Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Für Platzverrichtungen keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg. Postfachkonto Nr. 123 Magdeburg.

Nr. 48.

Magdeburg, Freitag den 26. Februar 1926.

37. Jahrgang.

Die Front der Demagogen.

In den nächsten Tagen wird der Gesetzentwurf mit der angekündigten Senkung der Steuern veröffentlicht werden. Im Mittelpunkt dieses Programms der Steuerermäßigungen steht die Herabsetzung der Umsatzsteuer von 1 Prozent auf 0,6 Prozent. Damit entspricht die Regierung einer Forderung, die in früherer Zeit von allen Parteien vertreten worden ist. Auch in der Erklärung der Regierungsparteien bei dem Antritt des zweiten Kabinetts Luther ist die Ermäßigung der Umsatzsteuer als der erste Schritt des Abbaues der Steuerlasten überhaupt bezeichnet worden.

Um so erstaunlicher ist es, daß die Kritik an dem Programm des neuen Finanzministers vor allen Dingen der Senkung der Umsatzsteuer gilt. Wenn die Sozialdemokratie gegen die Pläne Dr. Reinholds Bedenken geäußert hat, so nur deshalb, weil sie unter allen Umständen die Fähigkeit des Reiches und der Länder zur ausreichenden Fürsorge für die Millionen Notleidenden aufrecht erhalten will. Können jedoch, ohne dieses Ziel zu gefährden, Steuern ermäßigt werden, dann ist selbstverständlich die Umsatzsteuer das geeignetste Objekt. Das war bisher auch die Meinung aller übrigen Parteien. In den letzten Tagen aber hat sich hierin eine auffällige Wandlung vollzogen. Sowohl vom Reichsverband der deutschen Industrie als auch vom Reichslandbund werden mit einem Male Bedenken gegen den Abbau der Umsatzsteuer erhoben und statt dessen wird die

Senkung anderer Steuern verlangt.

Was bedeutet diese Schwentung? Sie bedeutet das Eingeständnis, daß die angeblich zu hohen Steuerlasten keine ausschlaggebende Rolle bei der Wirtschaftskrise spielen; denn würden diese beiden Gründe aufrechterhalten werden, dann müßte man ja froh sein, daß die schwere Last von der Wirtschaft genommen und die Wirtschaftskrise erheblich erleichtert würde. In Wirklichkeit denken die Unternehmer stets weniger an die Wirtschaft als an ihren Profit. Daher haben sie gar nichts gegen die Aufrechterhaltung der Umsatzsteuer einzuwenden, zumal sie auf eine Senkung der Einkommen- und Vermögenssteuer hoffen.

Diesen Zusammenhang erkennt man ganz deutlich, wenn man sich die Wirkung der Senkung der Umsatzsteuer vorstellt. Für die gesamte deutsche Wirtschaft bedeutet die vorgesehene Senkung der Umsatzsteuer eine Ersparnis von rund 400 Millionen Mark jährlich. Es ist auch möglich, daß infolge der hohen Schutzzölle und der großen Macht der Kartelle dadurch keine Ermäßigung der Preise

eintritt, so daß Produzenten und Händler den Gewinn in die eigene Tasche stecken können. Auf die Dauer aber werden sie diesen Vorteil nicht behalten. Bei freier Konkurrenz müssen die Warenpreise um den Betrag der Steuererleichterung sinken.

Bei der Aufrechterhaltung der Umsatzsteuer wäre es natürlich umgekehrt. Da sie nach dem Willen des Gesetzgebers abgewälzt werden soll, werden bei normalen Wirtschaftsverhältnissen mindestens die großen Erzeuger und Händler die Abwälzbarkeit auch erreichen.

An diese Zeit denkt das Unternehmertum jetzt bereits. Es schätzt infolgedessen den augenblicklichen Vorteil durch die Senkung der Umsatzsteuer geringer ein als den großen dauernden Nachteil. Diesen dauernden Nachteil sieht man in der Tatsache, daß erstens, wenn die Umsatzsteuer gesenkt wird, ein Abbau der Besitzsteuern schwer möglich ist. Man rechnet aber auch zweitens damit, daß eine spätere Wiederheraufsetzung der Umsatzsteuer schwer möglich und deshalb unwahrscheinlich ist und man fürchtet schließlich, daß mit steigenden Reparationslasten und steigender Finanznot sogar eine weitere Anspannung der Besitzsteuern erforderlich wird.

Die gleichen Unternehmer und Parteien also, die bisher die Umsatzsteuer mitverantwortlich machten für die hohen Preise, die Konkurrenzfähigkeit Deutschlands und dadurch für die Weltwirtschaftskrise, suchen jetzt die

Senkung der Umsatzsteuer zu vereiteln.

Die Träger dieser Anschauung sitzen sowohl bei den Deutschnationalen als auch bei der Deutschen Volkspartei. Selbst im Zentrum scheinen solche Einflüsse wirksam zu sein. Daher begegnet man in all diesen Parteien dem neuen Finanzminister mit Mißtrauen und Abneigung. Man wünscht von ihm, daß er Steuererleichterungen lediglich bei der Besteuerung eintreten lasse.

Die Front der Demagogen reicht über die Regierungsparteien hinaus. Die Deutschnationalen, die das Steuerabbauprogramm für gefährlich und undurchführbar

halten, haben gleichzeitig Anträge gestellt, die der Reichskasse eine weitere halbe Milliarde entziehen wollen. Nach ihrer Logik ist Steuerentlastung um eine halbe Milliarde verberlich, um eine ganze Milliarde aber verdienstlich! Sie gefallen sich also in der gleichen plumpen Demagogie wie bei der Aufwertung. Man darf die Gefahr, die mit ihren Anträgen verbunden ist, nicht unterschätzen, da die Instinkte, die mit ihnen gewandt werden, zum mindesten in der Deutschen Volkspartei auf starken Widerhall rechnen können.

Natürlich fehlen auch die Kommunisten in diesem Reigen nicht. Sie haben etwa anderthalb Dutzend Anträge vorgelegt, deren Erfüllung mit absoluter Sicherheit in kürzester Frist in eine neue Inflation und in außerpolitische Verwicklungen hineinführen müßte. Sie verlangen neben der Beseitigung der Lohnsteuer auch den völligen Abbau der Umsatzsteuer sowie der verpfändeten Zölle und Verbrauchssteuern, also glatte Beseitigung von drei Vierteln aller Steuereinnahmen. Daß sie als Ersatz dafür eine Verschärfung der Einkommen-, Vermögens- und Erbschaftsteuer vorschlagen, ist im Prinzip richtig, zeugt in diesem Fall aber nur von ihrer Unfähigkeit, zu rechnen. Selbst wenn man nämlich, was aus andern Gründen völlig unmöglich ist, den ganz maßlosen kommunistischen Vorschlägen bei den Besitzsteuern folgen wollte, so würde dennoch ein so großes Defizit verbleiben, daß nur noch der

Rückgriff auf die Notenpresse

also die Inflation, übrigbliebe. Eine bürgerliche Mehrheit würde natürlich vorher den Versuch unternehmen, die sozialen Ausgaben erheblich herabzusetzen.

Daher sind die Anträge der Kommunisten dem Besizbälligen ungefährlich. Sie sind aber ein Schlag gegen jene notleidenden Schichten unsers Volkes, die auf eine öffentliche Fürsorge zwingend angewiesen sind. Diese ist aber nur möglich, wenn das Geld dafür vorhanden ist. Auch hier erweist sich also die kommunistische Demagogie als ein Feind der Interessen der Arbeiterklasse.

Die Sozialdemokratie wird sich durch diese Einheitsfront der Demagogen in keiner Weise beeinflussen lassen. Ihr Ziel ist die Überwindung der Wirtschaftskrise und die Milderung der Not ihrer Opfer. Von diesen Gesichtspunkten aus wird sie zu den neuen Steuerplänen Stellung nehmen. —

Bedenken der Finanzminister.

Die Finanzminister der Einzelländer haben am Mittwoch gegen das Finanz- und Wirtschaftsprogramm Doktor Reinholds Bedenken erhoben, wie folgende amtliche Verlautbarung erkennen läßt:

Am 24. Februar kamen die Finanzminister und Vertreter der Länder im Reichsfinanzministerium zu einer Besprechung über das Finanz- und Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung zusammen. Der Reichsfinanzminister Dr. Reinhold hob in einer einleitenden Rede die bekannnten Hauptpunkte des Programms hervor.

Der preussische Finanzminister sicherte dem Reichsfinanzminister vertrauensvolle Mitarbeit der Länder bei seiner Amtsführung zu, eine Erklärung, der sich sämtliche Finanzminister angeschlossen.

In der eingehenden sachlichen Aussprache wurden von einigen Ländervertretern wegen des eingeschlagenen Weges im einzelnen Bedenken geäußert, während über das nach dem Programm der Reichsregierung zu erreichende Ziel Einigkeit herrschte.

Die starke Betonung der Einigkeit über das Ziel der Reichsregierung soll den Eindruck der Uneinigkeit über das Programm des Reichsfinanzministers verbergen. Das Steuerabbauprogramm Dr. Reinholds stößt auf Widerstand bei den Finanzministern der Länder. Es wäre für die Deffenlichkeit interessanter, diese Bedenken im einzelnen und ihre Begründung kennenzulernen, als die Stillierungskünfte der amtlichen Nachrichtenstelle. —

Die Sprachen im Völkerbunde.

Mit der Zahl der Mitglieder des Völkerbundes ist auch die Zahl der Sprachen, die innerhalb des Bundes zur Anwendung gelangen können, erheblich gestiegen. Als der Völkerbund am 10. Januar 1920 im Augenblick der Ratifikation des Versailler Friedensvertrags ins Leben trat, gehörten ihm zunächst nur 22 Staaten an, nämlich 18 Mächte, die den Friedensvertrag mit Deutschland bereits ratifiziert hatten und ferner vier im Weltkrieg neutral gebliebene Staaten, die schon vor dem 10. Januar 1920 ihren Beitritt zum Völkerbund erklärt hatten. Bis zur ersten Bundesversammlung im Dezember 1920 wurden 20 weitere Staaten

entweder durch besondere Beitrittserklärung oder durch die Genehmigung der Friedensverträge von Versailles bzw. St.-Germain Mitglieder des Bundes.

Als die erste Bundesversammlung zusammentrat, bestand der Völkerbund bereits aus fast doppelt so vielen Staaten als bei seiner Gründung, nämlich aus 42. Auf der ersten Völkerbundsversammlung wurden sechs neue Staaten, Desterreich, Bulgarien, Kroatien, Litauen, Albanien und Finnland aufgenommen. Auf der zweiten Bundesversammlung (1921) folgten Estland, Lettland und Litauen, auf der dritten Bundesversammlung (1922) Ungarn, auf der vierten Bundesversammlung (1923) Island und Abessinien, auf der fünften Bundesversammlung (1924) San Domingo.

Im Augenblick gehören also dem Völkerbund 55 Staaten an. Deutschland wird das 56. Mitglied werden. Einige Länder mit sehr wichtigen Sprachgebieten, wie Rußland und die Türkei, fehlen noch.

Je mehr Sprachen im Bunde vertreten waren, um so unwahrscheinlicher wurde es, daß man außer dem Französischen und Englischen, die nun einmal auf den internationalen Konferenzen als die beiden Weltsprachen gelten, noch weitere Sprachen zulassen werde. So ist es denn ganz natürlich, daß über die Sprachenfrage nur auf der ersten Bundesversammlung eine grundsätzliche Erörterung stattgefunden hat. Ueber den Inhalt der damaligen Einigung muß man unterrichtet sein, will man zum Sprachenproblem im Völkerbund Stellung nehmen.

Auf der ersten Bundesversammlung (1920) wurde nämlich ein von 18 Staaten unterzeichnetes Abkommen eingebracht, wonach neben Französisch und Englisch auch Spanisch als offizielle Sprache der Versammlung zugelassen werden sollte. Der italienische Vertreter beantragte darauf die gleiche Berücksichtigung für die italienische Sprache. Man dachte hierbei freilich nicht an die Einführung des Spanischen oder Italienischen im Rahmen der gesamten Organisation des Bundes, so daß etwa auch sämtliche Druckschriften des Bundes in diesen Sprachen erscheinen sollten, sondern die Antragsteller wollten lediglich, daß alle Reden in der Bundesversammlung offiziell ins Spanische und Italienische übersetzt würden. Wegen der technischen Schwierigkeiten fand dieser Antrag aber bei der Mehrheit so starken Widerspruch, daß er schließlich zurückgezogen wurde.

Man hat damals die Sprachenfrage dahin geregelt, daß Französisch und Englisch als offizielle Sprachen zugelassen sind. Es kann aber jeder Delegierte auch in seiner eignen Sprache sprechen, muß dann aber selbst für die Uebersetzung derselben Sorge tragen. Eine Uebersetzung der französisch und englisch gehaltenen Reden in eine andre Sprache als Französisch und Englisch findet in keinem Falle statt. Was die Druckschriften des Bundes betrifft, so werden diese gleichfalls nur französisch und englisch veröffentlicht. Aber jedes Mitglied kann verlangen, daß die Dokumente auch in einer andern Sprache vervielfältigt werden. Dann muß aber der Antragsteller selbst für die Uebersetzung und Drucklegung Sorge tragen.

Somit kann sich ein deutscher Vertreter jederzeit in dem Klate der Bundesversammlung und den Kommissionen des Völkerbundes der deutschen Sprache bedienen. Er kann auch verlangen, daß seine Reden ins Französische und Englische übersetzt werden, wenn er selbst den Uebersetzer stellt. Es ist gewiß, daß die deutschen Vertreter häufig Gelegenheit nehmen werden, Deutsch zu sprechen. In einer erregten Debatte läßt sich die eigne Stellungnahme oft besser in der Muttersprache formulieren. Freilich muß man immer daran denken, daß die deutsche Sprache nur von einem Teile der Zuhörer verstanden wird und daß bei der Uebersetzung die unmittelbare Wirkung leicht verlorengeht.

Was die Veröffentlichungen des Völkerbundes betrifft, so wird es wohl kaum in Betracht kommen, daß sämtliche Druckschriften des Bundes auch in deutscher Sprache herausgegeben werden. Das würde zu große Kosten verursachen, und die mehr technischen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Bundes können ja auch von den Interessenten in jeder andern Sprache verstanden werden.

Dagegen würde es mit der Zeit nicht entbehrt werden können, daß alle großen politischen Veröffentlichungen, Manifeste, Reden usw., die vom Völkerbund ausgehen, ins Deutsche übersetzt werden. Der Völkerbund kann in den Herzen der Völker nur Anklang finden, wenn seine Kundgebungen von jedermann gelesen und verstanden werden können. Man wird also wohl in Zukunft stärker als bisher die Veröffentlichungen des Bundes ins Deutsche übertragen müssen. Da auch die deutsche Regierung ebenso wie der Völkerbund selbst an dieser Angelegenheit

Circus-Blumenfeld - Gebäude.

Das Riesen-Unternehmen

Groß-Circus

Wanderschau

Busch

Eigentümer
Direktor
J. Busch

Der Circus, wie er sein soll!
Der großzügige, moderne Circus.

Freitag den 26. Febr. abends 8 Uhr

Glänzende
Eröffnungs-
Vorstellung!

Riesen-Circus-Spielplan
von dem ein jeder sagt:
Der echte Circus
lebt noch!



Kammerlichtspiele

Zirkus
Fat und
Fatachon



gibt ab Freitag
Monstre - Gliteborstellungen

So ein Zirkus war noch nicht da!

Achtung!
Apollo-Lichtspiele
Donnerstag den 25. Februar bis Montag den 1. März
Freies Volk

Der Film der Republik!
Kauf. Dienstag den 2. bis Donnerstag den 4. März
lässt dieser Film in den Apollo-Lichtspielen Alte Neu-
stadt, Wittenberger Straße Nr. 4.

Vergessen Sie nicht
die Anlagen der Buch-
handlung Vollständig
zu beschaffen.



HEIM DER P-K KAUBONBONS

An die

Detaillisten der Lebensmittel- und ver-
wandten Branchen der Stadt Magdeburg!

Beachten Sie sorgfältigst die
Gutscheine der Wrigley A.-G.

P. K.
Kau-Bonbons
denn sie bedeuten bares Geld.
Wrigley A.-G., Frankfurt a. M.

Päckchen = 4 Stück = 10 Pf. Überall erhältlich

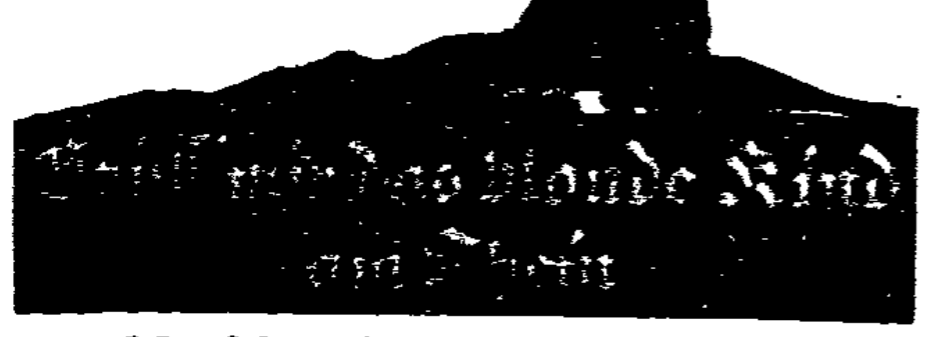


Mauersteine
Halbe, 10 Fuhr., preisw.
A. Würdig & Co.
Straßen-Dep. Budau.

Berufstätiges Fräulein
mit eigenem Reit (gem.
u. vol. organisi.) sucht
gleichg. Familie ein-
mögl. Sing. Df. um
18 528 an die Exp. d. Bl.

Ab Freitag!

Der deutsche Großfilm



wied wieder fröhliche Stimmung bringen

Kammerfänger Maxim Hoff,
der weltberühmte Tenor
singt rheinische Lieder



heute letzter Tag
Bismarck
Der Film der Deutschen



Deulig - Palast
Schönste und vornehmste Filmbühne!
Heute nachmittag 4 Uhr
Erstaufführung
Die Mühle von Sanssouci
Ein deutscher Film aus deutscher Geschichte.
Personen:
Friedrich der Große * * * Zieten * * * Georg John
Müller-Casper * * * Müller-Casper * * * W. Chaudon
Luise, seine Tochter * * * Luise, seine Tochter * * * Seydlitz * * * Eg. Schnell
Anita Dorris * * * Anita Dorris * * * Adf. Buddenbrodt
Der alte Dessauer * * * Der alte Dessauer * * * Ad. Bassermann
Ed. v. Winterstein * * * Ed. v. Winterstein * * * Otto Gebühr

ZENTRAL
Heute Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Die letzte Vorstellung!
Der Tanz um die Liebe
Vorangeige!
Am Sonnabend den 27. Februar
7 1/2 Uhr
Premiere!
Fatiniba
Musik von Franz v. Suppé.
Sonntag zwei Vorstellungen:
3 1/2 Uhr (kleine Preise) und 7 1/2 Uhr.
Siebentägiger Kartenmorverkauf!
Zentraltheater - Restaurant
Täglich großes Konzert
der Kapelle des berühmten
Geigenvirtuosen
Jean M. Neago

FÜRSTENHOF-ARKADIA
Nur noch heute u. morgen, 8 Uhr
zu ermäßigten Preisen
Saalplatz 60a
Die Mühle im Edelgrund
6 Akte mit Gesang Musik von S. Salau.
Sonntag 3 1/2 Uhr
zum letztenmal
Wochenbrüdel
Vorverkauf 11-12 Uhr

Städtisches Orchester.
Montag, den 1. März 1926, abends 7 1/2 Uhr
8. Sinfonie-Konzert (Abt. I II)
im Stadttheater.
Leitung: Generalmusikdirektor Walter Bed.
Sollitt: Kammermusik Otto Robin.
Krauschor der 2. Kreuzbacher Mittelschule.
Brannfels: Die Amme, für Orchester und
Krauschor.
Prof. Hoff: Marsch aus „Siebe zu den drei
Orangen.“
Prof. Hoff: Sinfonietanz.
Beethoven: 8. Sinfonie.
Öffentliche Hauptprobe: Sonntag den 28. Fe-
bruar 1926, vorm. 11 Uhr.
Eintrittskarten bei Heiratshöfen u. 1/2 Stunde
vor Beginn an der Theaterkasse.

Achtung!
Spottbillig
und zu verkaufen ca.
700 Stück gebrauchte
Falzziegel.
Zu erfragen bei
Emil Emich
Schiefer- und Ziegel-
deckermeister, Kreyer-
Notenkassette 1 b, Erzbergerstr. 15, II.

Nur solange der Vorrat reicht
zu doppel gebrannter Kaffee
im Gebirge ganz rein
4 Pfund zu 0.50
Kaffeebohnen geben wir uns auf weiteres als Haupt-
sache an. Unser Kaffee ist ganz rein und gratis
zu haben.
Kaffeebohnen in Spezialität-Kaffee
3.00 3.50 4.00 4.50
Für eine feine Erinnerung bringen wir unser Kaffee. Geben
Ihnen jeweils in Gebirge in Gebirge und Spezialitäten.
Kaffee-Bäckerei und Kaffee-Spezialgeschäft
Magdeburg
Schell & Wahrenberg
Görschestr. 6.

Stadttheater
Donnerstag 25. Febr.
Halb 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
2. Abend
Sidelis
Oper u. Besetzung
Freitag 26. Februar
Halb 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
3. Abend
Ein Waisenbald
Oper u. Besetzung
Wilhelm-Theater
Oper u. Besetzung
Donnerstag 25. Febr.
Halb 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
5. Uhr. Spezial. Sinfonie-
konzert. Der Erz-
berger.

Kaffee- und Zuckerkaffee-Läden im
Schneiderh. u. Weidh. u.
etw. Fran. Eichel, M.-L. Straße Nr. 45
Erdbeeren
Friedrichstraße 74, beide Läden
Kaffeebohnen, Schell & Wahrenberg
7.00 8.00 9.00 10.00
Kaffee- u. Zucker-Läden.
7.00 8.00 9.00 10.00
Kaffeebohnen
Magdeburg
Görschestr. 6.

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die "Volksstimme" erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Albert Pauli, Magdeburg. —
Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Bindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von P. Faust & Co.,
Magdeburg, Große Mühlstraße 9. — Fernsprecher: 6204 bis 6267. — Postfach 110. — Postumschlagkarte
Seite 110. — Verkaufspreis: Monatlich 2,00 Mark, Vierteljährlich 4,80 Mark, Einzelpreis 15 Pfennig, Sonntags 20 Pfennig.

Anzeigenpreise: Die 10 Spalten 27 Millimeter breite Hauptzeile 20 Pf., auswärts 30 Pf., Familien-
anzeigen und Stellengesuche 12 1/2 Pf., Werbestalender 30 Pf., die dreispaltige 20 Millimeter breite Meldezeile
100 Pf., auswärts 150 Pf., Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung
Zahlung erfolgt. Für Platzverordnungen keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg, Postfachkonto Nr. 123 Magdeburg.

Nr. 48.

Magdeburg, Freitag den 26. Februar 1926.

37. Jahrgang.

Die Front der Demagogen.

In den nächsten Tagen wird der Gesetzentwurf mit der angekündigten Senkung der Steuern veröffentlicht werden. Im Mittelpunkt dieses Programms der Steuerermäßigungen steht die Herabsetzung der Umsatzsteuer von 1 Prozent auf 0,6 Prozent. Damit entspricht die Regierung einer Forderung, die in früherer Zeit von allen Parteien vertreten worden ist. Auch in der Erklärung der Regierungsparteien bei dem Antritt des zweiten Kabinetts Luther ist die Ermäßigung der Umsatzsteuer als der erste Schritt des Abbaues der Steuerlasten überhaupt bezeichnet worden.

Um so erstaunlicher ist es, daß die Kritik an dem Programm des neuen Finanzministers vor allen Dingen der Senkung der Umsatzsteuer gilt. Wenn die Sozialdemokratie gegen die Pläne Dr. Reinholds Bedenken geäußert hat, so nur deshalb, weil sie unter allen Umständen die Fähigkeit des Reiches und der Länder zur ausreichenden Fürsorge für die Millionen Notleidenden aufrecht erhalten will. Können jedoch, ohne dieses Ziel zu gefährden, Steuern ermäßigt werden, dann ist selbstverständlich die Umsatzsteuer das geeignetste Objekt. Das war bisher auch die Meinung aller übrigen Parteien. In den letzten Tagen aber hat sich hierin eine auffällige Wandlung vollzogen. Sowohl vom Reichsverband der deutschen Industrie als auch vom Reichslandbund werden mit einem Male Bedenken gegen den Abbau der Umsatzsteuer erhoben und statt dessen wird die

Senkung anderer Steuern verlangt.

Was bedeutet diese Schwenkung? Sie bedeutet das Eingeständnis, daß die angeblich zu hohen Steuerlasten keine ausschlaggebende Rolle bei der Wirtschaftskrise spielen; denn würden diese beiden Gründe aufrechterhalten werden, dann müßte man ja froh sein, daß die schwere Last von der Wirtschaft genommen und die Wirtschaftskrise erheblich erleichtert würde. In Wirklichkeit denken die Unternehmer stets weniger an die Wirtschaft als an ihren Profit. Daher haben sie gar nichts gegen die Aufrechterhaltung der Umsatzsteuer einzubringen, zumal sie auf eine Senkung der Einkommen- und Vermögenssteuer hoffen.

Diesen Zusammenhang erkennt man ganz deutlich, wenn man sich die Wirkung der Senkung der Umsatzsteuer vorstellt. Für die gesamte deutsche Wirtschaft bedeutet die vorgesehene Senkung der Umsatzsteuer eine Ersparnis von rund 400 Millionen Mark jährlich. Es ist auch möglich, daß infolge der hohen Schutzzölle und der großen Macht der Kartelle dadurch

keine Ermäßigung der Preise

eintritt, so daß Produzenten und Händler den Gewinn in die eigene Tasche stecken können. Auf die Dauer aber werden sie diesen Vorteil nicht behalten. Bei freier Konkurrenz müssen die Warenpreise um den Betrag der Steuererleichterung sinken.

Bei der Aufrechterhaltung der Umsatzsteuer wäre es natürlich umgekehrt. Da sie nach dem Willen des Gesetzgebers abgewälzt werden soll, werden bei normalen Wirtschaftsbeziehungen mindestens die großen Erzeuger und Händler die Abwälzbarkeit auch erreichen.

An diese Zeit denkt das Unternehmertum jetzt bereits. Es schämt infolgedessen den augenblicklichen Vorteil durch die Senkung der Umsatzsteuer geringer ein als den großen dauernden Nachteil. Diesen dauernden Nachteil sieht man in der Tatsache, daß erstens, wenn die Umsatzsteuer gesenkt wird, ein Abbau der Besitzsteuern schwer möglich ist. Man rechnet aber auch zweitens damit, daß eine spätere Wiederheraufhebung der Umsatzsteuer schwer möglich und deshalb unwahrscheinlich ist und man fürchtet schließlich, daß mit steigenden Reparationslasten und steigender Finanznot sogar eine weitere Anspannung der Besitzsteuern erforderlich wird.

Die gleichen Unternehmer und Parteien also, die bisher die Umsatzsteuer mitverantwortlich machten für die hohen Preise, die Konkurrenzunfähigkeit Deutschlands und dadurch für die Weltwirtschaftskrise, suchen jetzt die

Senkung der Umsatzsteuer zu vereiteln.

Die Träger dieser Anschauung sitzen sowohl bei den Deutschnationalen als auch bei der Deutschen Volkspartei. Selbst im Zentrum scheinen solche Einflüsse wirksam zu sein. Daher begegnet man in all diesen Parteien dem neuen Finanzminister mit Mißtrauen und Abneigung. Man wünscht von ihm, daß er Steuererleichterungen lediglich bei der Besteuerung einzutreten lasse.

Die Front der Demagogen reicht über die Regierungsparteien hinaus. Die Deutschnationalen, die das Steuerabbauprogramm für gefährlich und unumkehrbar

halten, haben gleichzeitig Anträge gestellt, die der Reichskasse eine weitere halbe Milliarde entziehen wollen. Nach ihrer Logik ist Steuererleichterung um eine halbe Milliarde verderblich, um eine ganze Milliarde aber verdienstlich! Sie gefallen sich also in der gleichen plumpen Demagogie wie bei der Aufwertung. Man darf die Gefahr, die mit ihren Anträgen verbunden ist, nicht unterschätzen, da die Instinkte, die mit ihnen geweckt werden, zum mindesten in der Deutschen Volkspartei auf starken Widerhall rechnen können.

Natürlich fehlen auch die Kommunisten in diesem Reigen nicht. Sie haben etwa anderthalb Dutzend Anträge vorgelegt, deren Erfüllung mit absoluter Sicherheit in kürzester Frist in eine neue Inflation und in außenpolitische Verwicklungen hineinführen müßte. Sie verlangen neben der Beseitigung der Lohnsteuer auch den völligen Abbau der Umsatzsteuer sowie der verpfändeten Zölle und Verbrauchssteuern, also glatte Beseitigung von drei Vierteln aller Steuereinnahmen. Daß sie als Ersatz dafür eine Verschärfung der Einkommen-, Vermögens- und Erbschaftsteuer vorschlagen, ist im Prinzip richtig, zeugt in diesem Fall aber nur von ihrer Unfähigkeit, zu rechnen. Selbst wenn man nämlich, was aus andern Gründen völlig unmöglich ist, den ganz maßlosen kommunistischen Vorschlägen bei den Besitzsteuern folgen wollte, so würde dennoch ein so großes Defizit verbleiben, daß nur noch der

Rückgriff auf die Rotenpresse

also die Inflation, übrigbliebe. Eine bürgerliche Mehrheit würde natürlich vorher den Versuch unternehmen, die sozialen Ausgaben erheblich herabzusetzen.

Daher sind die Anträge der Kommunisten dem Wesentlichen ungefährlich. Sie sind aber ein Schlag gegen jene notleidenden Schichten unsehr Volkes, die auf eine öffentliche Fürsorge zwingend angewiesen sind. Diese ist aber nur möglich, wenn das Geld dafür vorhanden ist. Auch hier erweist sich also die kommunistische Demagogie als ein Feind der Interessen der Arbeiterklasse.

Die Sozialdemokratie wird sich durch diese Einheitsfront der Demagogen in keiner Weise beeinflussen lassen. Ihr Ziel ist die Überwindung der Wirtschaftskrise und die Milderung der Not ihrer Opfer. Von diesen Gesichtspunkten aus wird sie zu den neuen Steuerplänen Stellung nehmen.

Bedenken der Finanzminister.

Die Finanzminister der Einzelländer haben am Mittwoch gegen das Finanz- und Wirtschaftsprogramm Doktor Reinholds Bedenken erhoben, wie folgende amtliche Verlautbarung erkennen läßt:

Am 24. Februar kamen die Finanzminister und Vertreter der Länder im Reichsfinanzministerium zu einer Besprechung über das Finanz- und Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung zusammen. Der Reichsfinanzminister Dr. Reinhold hob in einer einleitenden Rede die bekannten Hauptpunkte des Programms hervor.

Der preussische Finanzminister führte dem Reichsfinanzminister beratensvolle Mitarbeiter der Länder bei seiner Amtsführung zu, eine Erklärung, der sich sämtliche Finanzminister anschlossen.

In der eingehenden sachlichen Aussprache wurden von einigen Ländervertretern wegen des eingeschlagenen Weges im einzelnen Bedenken geäußert, während über das nach dem Programm der Reichsregierung zu erreichende Ziel Einigkeit herrschte.

Die starke Betonung der Einigkeit über das Ziel der Reichsregierung soll den Eindruck der Uneinigkeit über das Programm des Reichsfinanzministers bergehen. Das Steuerabbauprogramm Dr. Reinholds stößt auf Widerstand bei den Finanzministern der Länder. Es wäre für die Öffentlichkeit interessanter, diese Bedenken im einzelnen und ihre Begründung kennenzulernen, als die Stillschweigung der amtlichen Nachrichtenstelle.

Die Sprachen im Völkerbunde.

Mit der Zahl der Mitglieder des Völkerbundes ist auch die Zahl der Sprachen, die innerhalb des Bundes zur Anwendung gelangen können, erheblich gestiegen. Als der Völkerbund am 10. Januar 1920 im Augenblick der Ratifikation des Versailler Friedensvertrags ins Leben trat, gehörten ihm zunächst nur 22 Staaten an, nämlich 18 Mächte, die den Friedensvertrag mit Deutschland bereits ratifiziert hatten und ferner vier im Weltkrieg neutral gebliebene Staaten, die schon vor dem 10. Januar 1920 ihren Beitritt zum Völkerbund erklärt hatten. Bis zur ersten Bundesversammlung im Dezember 1920 wurden 20 weitere Staaten

entweder durch besondere Beitrittserklärung oder durch die Genehmigung der Friedensverträge von Versailles bzw. St.-Germain Mitglieder des Bundes.

Als die erste Bundesversammlung zusammentrat, bestand der Völkerbund bereits aus fast doppelt so vielen Staaten als bei seiner Gründung, nämlich aus 42. Auf der ersten Bundesversammlung wurden sechs neue Staaten, Desterreich, Bulgarien, Kroatien, Luxemburg, Albanien und Finnland aufgenommen. Auf der zweiten Bundesversammlung (1921) folgten Estland, Lettland und Litauen, auf der dritten Bundesversammlung (1922) Ungarn, auf der vierten Bundesversammlung (1923) Irland und Abessinien, auf der fünften Bundesversammlung (1924) San Domingo.

Im Augenblick gehören also dem Völkerbund 55 Staaten an. Deutschland wird das 56. Mitglied werden. Einige Länder mit sehr wichtigen Sprachgebieten, wie Rußland und die Türkei, fehlen noch.

Je mehr Sprachen im Bunde vertreten waren, um so unwahrscheinlicher wurde es, daß man außer dem Französischen und Englischen, die nun einmal auf den internationalen Konferenzen als die beiden Weltsprachen gelten, noch weitere Sprachen zulassen werde. So ist es denn ganz natürlich, daß über die Sprachenfrage nur auf der ersten Bundesversammlung eine grundsätzliche Erörterung stattgefunden hat. Ueber den Inhalt der damaligen Einigung muß man unterrichtet sein, will man zum Spracheproblem im Völkerbund Stellung nehmen.

Auf der ersten Bundesversammlung (1920) wurde nämlich ein von 18 Staaten unterzeichneter Antrag eingebracht, wonach neben Französisch und Englisch auch Spanisch als offizielle Sprache der Versammlung zugelassen werden sollte. Der italienische Vertreter beantragte darauf die gleiche Vorschlagsstellung für die italienische Sprache. Man dachte hierbei freilich nicht an die Einführung des Spanischen oder Italienischen im Rahmen der gesamten Organisation des Bundes, so daß etwa auch sämtliche Druckschriften des Bundes in diesen Sprachen erscheinen sollten, sondern die Antragsteller wollten lediglich, daß alle Reden in der Bundesversammlung offiziell in Spanische und Italienische übersetzt würden. Wegen der technischen Schwierigkeiten fand dieser Antrag aber bei der Mehrheit so starken Widerstand, daß er schließlich zurückgezogen wurde.

Man hat damals die Sprachenfrage dahin geregelt, daß Französisch und Englisch als offizielle Sprachen zugelassen sind. Es kann aber jeder Delegierte auch in seiner eigenen Sprache sprechen, muß dann aber selbst für die Uebersetzung derselben Sorge tragen. Eine Uebersetzung der französisch und englisch gehaltenen Reden in eine andere Sprache als Französisch und Englisch findet in keinem Falle statt. Was die Druckschriften des Bundes betrifft, so werden diese gleichfalls nur französisch und englisch veröffentlicht. Aber jedes Mitglied kann verlangen, daß die Dokumente auch in einer andern Sprache bevielfältigt werden. Dann muß aber der Antragsteller selbst für die Uebersetzung und Drucklegung Sorge tragen.

Somit kann sich ein deutscher Vertreter jederzeit in dem Räte der Bundesversammlung und den Kommissionen des Völkerbundes der deutschen Sprache bedienen. Er kann auch verlangen, daß seine Reden ins Französische und Englische übersetzt werden, wenn er selbst den Uebersetzer stellt. Es ist gewiß, daß die deutschen Vertreter häufig Gelegenheit nehmen werden, Deutsch zu sprechen. In einer erregten Debatte läßt sich die eigene Stellungnahme oft besser in der Muttersprache formulieren. Freilich muß man immer daran denken, daß die deutsche Sprache nur von einem Teile der Zuhörer verstanden wird und daß bei der Uebersetzung die unmittelbare Wirkung leicht verlorengeht.

Was die Veröffentlichungen des Völkerbundes betrifft, so wird es wohl kaum in Betracht kommen, daß sämtliche Druckschriften des Bundes auch in deutscher Sprache herausgegeben werden. Das würde zu große Kosten verursachen, und die mehr technischen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Bundes können ja auch von den Interessenten in jeder andern Sprache verstanden werden.

Dagegen würde es mit der Zeit nicht entbehrt werden können, daß alle großen politischen Veröffentlichungen, Manifeste, Reden usw., die vom Völkerbund ausgehen, ins Deutsche übersetzt werden. Der Völkerbund kann in den Herzen der Völker nur Anklang finden, wenn seine Kundgebungen von jedermann gelesen und verstanden werden können. Man wird also wohl in Zukunft stärker als bisher die Veröffentlichungen des Bundes ins Deutsche übertragen müssen. Da auch die deutsche Regierung ebenso wie der Völkerbund selbst an dieser Angelegenheit

Die Arbeit des Femeauschusses.

Als seinerzeit der Parlament-Ausschuss seine 54 Sitzungen begann, da stand es für die Moralisten der Rechtspartei bereits fest, daß Darmstadt ein Schieber und jeder seiner persönlichen Freunde ein korruptes Individuum war.

Als den Verhandlungen wissen wir, daß an allen Ecken und Kanten Geheimfonds vorhanden sind, aus denen die Reaktionsäre ihre finanzielle Unterstützung beziehen.

Die kleineren Fonds finden sich überall, wo eine so „nationale“ Sache gepflegt wird, daß man über sie nicht gern spricht. Herr v. Oppen hat solche Fonds, der Deutschnationale Meyer hat einen, überall stehen die Gelder zur unbeschränkten Verfügung.

Die evangelisch-soziale Schule zu Spandau stellt sich als eine solche Sammelstelle dar. Ueber der Verwendung dieser Gelder schweigt daselbst Schweigen, das eine deutsche Justiz über die Femea-Verordnungen legt.

Sollte das wirklich nur Zufall sein? Oder sind nicht in vielen Fällen die Empfänger die gleichen Personenkreise, wie diejenigen, in denen terroristische Gedanken und Pläne gepflegt werden? Die Lager der Rechtspartei waren es ja, in denen der Femeamord verübt wurde.

Nach diesen wir vor mancher offenen Frage. Der Ausblick aber weitet sich mit jeder neuen Vernehmung. Vielleicht ist den Leuten, die durch ihre reaktionäre Politik Teile der Arbeiterschaft ins Lager der politischen Rechtspartei hinüberleiteten wollten, nicht sehr wohl bei dem Gedanken, daß man bald ganz klar sehen wird.

Aber der politische Kampf wird erst dann ein Kampf der freien Meinungen und der freien Kräfte sein, wenn er geläutert wird von jener unterirdischen putschistischen Wühlerei, die die Achtung vor dem Leben des Nächsten vernichtet und die verblendeten Haß zur politischen Antriebskraft werden läßt.

„Mir kann keiner.“

Aus dem Femea-Untersuchungsausschuss des Preussischen Landtags sendet uns Joseph Maria Frank folgenden herben-ironischen Stimmungsbild:

Interieur.

Ein langgestreckter Saal im Landtagsgebäude. Im Hintergrund auf hohem Podest Kollos Ebert-Wüste, von der — merkwürdig! symbolisch! — ein satanistisches Rächeln, halb Mitleid, halb Ironie, die Saalmitte überfließt.

Ein troden pedantischer Vorsitzender, interessierte, distinktierte Abgeordnete der Mitte, stets wie auf der Lauer liegende Typen der Linken, ständig in instinktiver Abwehr nervös gappelnde massige Vertreter der Rechten.

Es kann losgehen. — „Rufen Sie den Zeugen herein!“ Auf dem Preßetisch raschelt Papier; im Zuhörerzimmer steigt das

hundert Jahren so durch königlichen Befehl verfügt wurde. Man läßt sie auch heute noch offen, obgleich kein Mensch ahnt, was der König damals bewachte. — Einige Jahre vor dem Kriege entdeckte der Zar von Rußland einen Wachspressen auf einem Rasen, ohne daß er herauszufinden vermocht hätte, was der Wachspressen eigentlich behütete.

Die gerettete Gans. Um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts bestand in München ein geselliger Klub, dem der bekannte oberbayerische Volksdichter Franz von Kobell angehörte. Auf seine Anregung beschloß man einst, zu Martini eine große „Ganspartie“ zu veranstalten (wie man in München die zu Martini stattfindenden Gansessen bezeichnet).

fährt, wenn irgend möglich die Vorlage noch vor den Osterferien dem Kabinett zugeleitet werden kann.

In den Grundzügen sieht die Vorlage folgende Systemänderung vor: Es werden Wahlgebiete in der Größe der jetzigen großen Wahlkreise geschaffen. Diese Wahlgebiete zerfallen dann in Stimmkreise; auf jeden Stimmkreis entfallen etwa 250 000 Seelen.

Die Mandate fallen auf diejenigen Bewerber der Partei, die am besten abgestimmt haben. Die Reststimmen des Wahlgebiets werden für das ganze Reich zusammen gerechnet.

Das neue System will soweit als möglich dem starken Bedürfnis der gesamten Wählerchaft, nicht nur Parteien, sondern auch Persönlichkeiten zu wählen, Rechnung tragen.

Demokraten für Fürstenenteignung.

In einer allgemeinen Mitgliederversammlung der Deutschen demokratischen Partei in Hamburg sprach Reichstagsabgeordneter Johannes Büll über die Abfindungsansprüche der Fürsten.

Für den Fall, daß der ursprünglich demokratische Gesetzentwurf bei den Verhandlungen der Koalitionsparteien nicht die entsprechende Berücksichtigung, die er verdient, findet, insbesondere die rein politische Entscheidung wieder in die Hände von Berufsjuristen gelegt wird,

Der ursprüngliche demokratische Gesetzentwurf, der von den übrigen bürgerlichen Parteien nicht angenommen wurde, steht vor, daß den Ländern die Auseinandersetzung mit den Fürsten anheimgegeben wird, und zwar ohne Befragung der Gerichte.

Am das Severing-Attentat.

Das Verfahren, das von der Staatsanwaltschaft vor einiger Zeit gegen Oberleutnant a. D. Ahlemann wegen der Behauptungen Grütze-Lehders über ein geplantes Attentat gegen Minister Severing eingeleitet worden war, hat der politischen Polizei Anlaß zu umfangreichen Vernehmungen gegeben, um diesen Anklagen auf den Grund zu gehen.

Bei den Vernehmungen dieser Zeugen handelte es sich insbesondere um die Erörterung eines Briefes des bürgerlichen Reichstagsabgeordneten v. Graefe (Goldbebe) an Rechtsanwalt Gerold, und zwar sollte dieses Schreiben nach der Behauptung des Baters Grütze-Lehders ein Schulbekenntnis des Herrn v. Graefe in der zur Untersuchung stehenden Angelegenheit enthalten.

Die Vernehmungen durch die Kriminalpolizei dauern fort, und zwar dürfte in den nächsten Tagen Oberleutnant Ahlemann selbst gehört werden, der bislang sich geweigert hatte, den Beamten der Abteilung I A Rede und Antwort zu stehen und der sich nur der Staatsanwaltschaft gegenüber äußern wollte.

Fanfaren.

Als Deutschen wird immer borgeworfen, wir seien ein so unheimliches Volk, das die Symphonie unheimlicher Dissonanzen und gellender Phrasen gar nicht zu überdauern wage und schließlich in der Folge seiner politischen und ökonomischen Schwächen eingestürzt sei.

Der Kaiserliche Räte Herr v. Heusinger hat sich kürzlich dem italienischen Ministerpräsidenten de Rubeo, der jedoch von einem Platz aus die Erde gerüttelt hat, eine Depesche mit diesem Inhalt geschrieben: „Grosser Gesandter! Dem Kaiser trägt mich der Hauch der Unsterblichkeit meiner kaiserlichen Sendung in meine vier Hände, wo ich mit Herkommen für mein irreführendes Volk arbeite und bete.“

Das Ding im Zitierten ist sehr wunderbar. Sie würde sich aber ein solches Telegramm schreiben in unserer unheimlichen deutschen Sprache schreiben. Dieser hat bei uns nur eine solche Sprache gesprochen: „Er! Heusinger ist es, der „Bericht“ zwischen Sie und Herrn Heusinger brachte sich nicht mehr in der Sache haben bei Herr in Berlin und im Kaiserlichen Palais abspielen, sondern wurde sich wieder in hellen Tageslicht in Deutschland und Deutschland auszuweisen.“

Generalbegegnung Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Herrn Rechtsanwalt Eberling, Rechtsanwalt Hiller, Berlin. Grosser Gesandter! Dem Kaiser trägt mich der Hauch der Unsterblichkeit meiner kaiserlichen Sendung in meine vier Hände, wo ich mit Herkommen für mein irreführendes Volk arbeite und bete.

Ob dieser Depeschentwurf nicht selbst den Befehl der „General-Ausgeber“-Presse, die so glänzend allen Offenbarungen politischer Reichheit ihres Schriftstellers lauschen, etwas zu packen Lobak sein würde???

Hermann Schöpinger.

Ein Hohenzollern-Junk. Zu Charlottenburger Staatsbank, dem früheren königlichen preussischen Hofarchiv, werden Aufzeichnungen des Königs Friedrich Wilhelm III. über seine Gemahlin, die Königin Luise, entdeckt.

Reichsgericht von Leipzig. Der Postämter-Inspektoren Rudolf Hoffmann hat im Berliner Vorposten-Museum die hundertjährige Partitur einer Maurerzigelei Kantate für Männerchor, Soli und Orchester des Komponisten entdeckt, die nur ein einziges Mal im Jahre 1841 aufgeführt worden und seitdem völlig in Vergessenheit geraten ist.

Walle Brändel. Im Palais de Justice in Paris ist eine Platte, die seit 300 Jahren jede Nacht offen steht. Niemand weiß, warum. Man hat aber herausgefunden, daß dies vor drei-

Werbetage

Ein Empfehlung für unsere nächsten 6 Wochentage!
 Die ersten 6 Tage bringen wir in allen Abteilungen
 unsere besten Angebote, in bester Qualität und Preis und
 nehmen großen Wunsch zu den meisten Kunden zufließen zu lassen.

Soweit Vorrat!

Konfektion

Jumper aus gutem baumwollenen Stoff in vielen schönen Farben 2.90
 Kasak aus Crêpe marocain, in aperten Stoffen 7.75
 Kostümrock aus reinwollenem Oberstoff in schillernden Stoffen 8.90
 Schottenkleid aus reinwollenen aperten Stoffen, neueste Form, mit langem Arm 14.00
 Wollkleid aus reinwollenem Popeline, Jumperform mit Faltenwurf 19.75
 Tanzkleid aus prima Crêpe de Chine, in Jumperform mit Faltenwurf 29.75
 Mantel aus gutem Covercoat, mit reicher feinerer Faltenpartie 23.75
 Kostüm aus reinwollenem Oberstoff, neueste Form mit Faltenwurf, Bude aus gefütterter 34.50

Baskenmütze für Kinder und junge Mädchen 40	Bubi-Hut aus Kgludstreifen, in reizender Farben-Zusammenstell., f. Kinder und junge Mädch., Mf. 295	Damenhut jugendliche, aufgeschlagene Form, aus Ripfelde mit Goldverzierung Mf. 395	Der feste, weiche Bandhut Dublikopfgröße, in allen Modetönen, Mf. 695
---	---	--	---

Waschsamt in vielen Farben, 70 cm breit Meter Mf. 2.80	Halbseidener Damast für alle Futterwege, ca. 55 cm breit Meter Mf. 3.50	Eolienne Seide mit Wolle, in großer Farbenwahl, doppeltbreit Meter Mf. 4.80	Crêpe de Chine in Kleinfarbenfortimeut, ca. 100 cm breit Mf. 5.25	Kunstseidene Unterkleider in vielen Farben Meter Mf. 2.75	Kunstseidene Unterkleider mit eingest. Glockenteil, in modernen Farben Meter Mf. 6.50	Hemdhoson dazu passend Meter Mf. 5.50
--	---	---	---	---	---	---------------------------------------

Etamin 150 cm breit, kariert Meter 78	Halbstores Englisch Stil, moderne Muster Meter 225	Künstl.-Garnituren aus Engl. Füll 2 Schals und 1 Querbehang Meter 395
---------------------------------------	--	---

Kleiderstoffe

Dirndl-Zephir kariert, für praktische Kleider Meter 95

Schotten für Kinder- und Jungmädchen-Kleider Meter 1.75 1.45 95

Reinwollene Schotten neueste Muster Meter Mf. 2.75 2.35

Schotten reine Wolle, doppeltbreit, in reiz. halbtäger Auswahl Meter Mf. 4.55 3.45

Popeline reine Wolle, doppeltbreit, in großer Farbenwahl Meter Mf. 2.45

Kleider-Serge reine Wolle, ca. 110 cm breit, in neuen Farben Meter Mf. 3.75

Papillon 150 cm breit, reine Wolle, in modernen Kleiderfarben Meter Mf. 7.50

Ottomane für Mäntel, 150 cm breit, in verschiedenen Farben Meter Mf. 7.50

Damen-Wäsche

Damen-Hemden mit Trägern, Hohljäumen und Barmerbogen Mf. 1.85 85

Damen-Hemden aus feinstädig. Stoffen, mit breit. Stückeri Mf. 2.45 1.45

Damen-Hemden mit Kollschel od. Trägern, aus besten Stoffen, mit breiter Stückeri Mf. 2.75 2.95

Nachthemden Schlafform, aus kräftigem Gewebe, mit Stückerianjah od. Hohljäumen Mf. 2.95 2.90

Nachthemden aus feinstäd. Henjorce, mit breiter Stückeri Mf. 2.75 4.85

Prinzebröcke mit Valenciennes-Spitzen oder im Stoff gezeit Mf. 2.75 2.75

Prinzebröcke aus mittelfädigen Stoffen, mit Stückerianjah und Hohljäumen Mf. 3.95 3.95

Prinzebröcke mit Kollschel, reich mit Stückeri garniert Mf. 7.50 5.75

Bettwäsche

Bettlaken aus kräftigem Hausstuch, 140x200 cm Mf. 3.95

Bettlaken mit Hohljäumen, Hausstuch, 140x200 cm Mf. 4.85

Bettlaken Halbleinen, mit Hohljäumen, 150x210 cm Mf. 6.90

Bettbezüge buntgeblümt, Deckbett mit 2 Kissen Mf. 10.75 8.50

Bettbezüge aus haltbarem Linon, Deckbett ohne Kissen, mit 2 Kissen Mf. 10.75 10.75

Bettbezüge Damast und Satinstreifen, Deckbett mit 2 Kissen Mf. 19.50 16.50

Taschentücher gezeichnet Meter 10

Spitzendecken mit Einfas und Spitze garniert Meter 45

Mitteldecken rund, edig oder oval, gezeichnet Meter 85

Mitteldecken mit Einfas und Spitze garniert Meter 95

Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle, 2. bzw. 3. Paar 35

Damen-Strümpfe Seide, 2. bzw. 3. Paar 68

Damen-Strümpfe Seide, 2. bzw. 3. Paar 95

Damen-Strümpfe 1.10

Damen-Strümpfe 1.15

Damen-Strümpfe 1.48

Herrn-Socken Baumwolle, mit 3. Paar 39

Herrn-Socken Seide, mit 3. Paar 45

Baumwollwaren

Hemdentuch in verschiedenen Qualitäten Meter 68 55 45

Bettkattun geblümt Meter 72

Bettkattun geblümt Deckbreite Meter Mf. 1.20 Stückerbreite Meter 72

Gersternkorn-Handtuch weiß mit roter Kante Meter 68 55 42

Gersternkorn-Handtuch weiß mit roter Kante, gefärbt und gebändert 75 55 45

Jacquard-Handtuch gefärbt und gebändert 57 100 cm 95

Linon für Bettwäsche Deckbreite Meter Mf. 1.25, Stückerbreite Meter Mf. 82

Satin-Streifen für Bettbezüge Deckbreite Meter Mf. 2.10, Stückerbreite Meter 1.30

Trikotagen

Damen-Taillen weiß Trikot ohne Kermel Meter 75

Damen-Schlüpfer Baumwolle, feinfarbig Meter 95

Damen-Taillen weiß Trikot, m. ganz. Kermel Mf. 1.45

Einsatzhemden Kumpf weiß Trikot mit schönen gestreiften Einfasen Meter 2.45

Herren-Untergarnituren feinfarbig, Farbe u. Höhe Mf. 4.50

Strickbinder dunkelgründig, mit farbigen Streifen 30

Sportserviteure mit feinem Umlegefragen Meter 75

Herren-Oberhemd Perial, gestr., m. Kragen Mf. 4.90

Herren-Oberhemd weiß, mit Ripstrick, Reifen o. Knicklagemanschetten Mf. 5.90

Stadt-Köfferchen Paris-Gas, Lederer imitiert, mit Gefäßtasche und Spiegel Meter 165	Stadt-Köfferchen Paris-Gas, Phantasie-Red., schwarz u. farbig, mit Juncueinrichtung Mf. 675	Bügel-Handtasche große Form, Rindleder, mit braunem Rippsfutter Meter 690
---	---	---

Leinwand u. Wäsche
 Benimmweg 51-52.

Wirtschaftskritik im Landtag.

Der Preussische Landtag begann am Mittwoch nach Erledigung kleinerer Vorlagen mit der zweiten Beratung des Etats der Handels- und Gewerbeverwaltung.

Verkehrminister Abg. Dr. Finkelnberg (D. Vp.) unterbreitet dem Hause die Anträge des Hauptauschusses zu diesem Etat. Der Ausschuss hat aus Spargründen Abstriche von ungefahr einer Million Mark bei Teilen der dauernden Ausgaben vorgenommen.

In einigen Entschliessungen wird der Ausbau des Verkehrsnetzes des westfälischen Industriegebietes sowie die Beseitigung der fruchtlichen Vorbelastung der schlesischen und ostpreussischen Wirtschaft durch Gewahrung billiger Ferntarife gefordert.

Abg. Siering (Soz.)

betont, daß durch die viel zu starke Steuerpolitik des Finanzministers v. Schlieffen die Wirtschaft erdrückt sei und daß durch die Hochschulzölle eine weitere Erschwerung der deutschen Wirtschaft infolge Steigerung der Belastung der Einfuhrwerte eingetreten sei.

Geben die Massen nichts in der Tasche, dann kommt auch nichts in die Sparfassen, die früher das Arsenal für die Kapitalbeschaffung waren. Wirtschaftspolitik im Interesse der breiten Masse muß betrieben werden.

Der Gesetzentwurf gegen Preisabreden der Innungen scheint ein Bedürfnis erster Klasse bekommen zu sollen. Etwas recht eigenartig ist die Haltung des Handelsministeriums gegenüber diesem Gesetzentwurf.

Ratifizierung des Washingtoner Abkommens

einzuweisen und alle Versuche auf Beseitigung der Sonntagsruhe im Handlungsgewerbe zurückzuweisen.

Die Gewerbeaufsichtsberichte zeigen, daß die Zahl der Unfälle wieder stark in die Höhe gegangen ist. Um so notwendiger wäre die Vermehrung der Gewerbeaufsichtsbeamten und Gewerbeinspektoren.

Abg. Brunf (Dt.-natl.) spricht die Erwartung aus, daß der Minister seine Zusage bezüglich der Zuweisung größerer Aufträge an die Industrie durchführe.

Abg. Sager (Ztr.) fordert baldige Verabschiedung des Haushalts. Seine Partei werde sich aller Anträge enthalten, die neue Ausgaben erforderten.

Abg. Bayer (Waldburg, D. Vp.) wendet sich gegen die Vorlage zur Förderung des Preisabbaues.

Abg. Frau Ludwig (Komm.) wendet sich gegen die von der Kaliindustrie beabsichtigte Gründung einer privaten Getreidefäbrik.

Abg. Knieß (Dem.) erklärt, viel Schuld an der gegenwärtigen Wirtschaftskrise trage die verberbliche Finanzpolitik des ehemaligen Reichsfinanzministers v. Schlieffen.

Abg. Mohrbutter (Wirtsch. Vg.) fordert, daß bei Verteilung von Kreditmitteln die mittlern und kleinen Betriebe besondere Berücksichtigung finden.

Abg. Wiegandshaus (völk.) erklärt, seine Partei erblicke in der Zusammenlegung der Betriebe eine große Gefahr.

Um 1/5 Uhr wird die Weiterberatung auf Donnerstag 12 Uhr vertagt.

Das Abfindungs-Sondergericht.

Der Rechtsausschuß des Reichstags setzte am Dienstag die Beratung über die vermögensrechtliche Auseinanderziehung mit den früher regierenden Fürstentümern fort.

Behandelt wurde § 2 des Kompromiß-Gesetzentwurfs der Regierungsparteien. Dieser Paragraph behandelt die Zuständigkeiten des geplanten Reichs-Sondergerichts.

1. Für alle Auseinandersetzungen, die bei Inkrafttreten dieses Gesetzes nicht bereits durch ein nach der Staatsumwälzung 1918 erlassenes Gesetz, ergangenes rechtskräftiges Urteil, erfüllten Schiedsspruch, Vertrag oder Vergleich endgültig erledigt sind;

2. für Streitigkeiten über die Gültigkeit oder Auslegung eines der Auseinanderziehung betreffenden Gesetzes, Urteils, Schiedsspruchs, Vertrags oder Vergleichs;

3. für die Nichtigkeits- und Revisionsklagen gegen ein die Auseinanderziehung betreffendes rechtskräftiges Urteil (§ 578 ff. der Zivilprozessordnung) sowie die Klage auf Aufhebung eines der Auseinanderziehung betreffenden Schiedsspruchs (§ 1041 der Zivilprozessordnung);

4. für Streitigkeiten aus Aufverlungsansprüchen; 5. für Streitigkeiten, die sich daraus ergeben, daß eine Partei die Nichtigkeit eines über die Auseinanderziehung beschlossenen Vertrags oder Vergleichs geltend macht;

6. für Streitigkeiten, die sich daraus ergeben, daß eine Partei mit Rücksicht auf eine wesentliche Veränderung der Verhältnisse die anderweitige Festsetzung der bei einer Auseinanderziehung bestimmten wiederkehrenden Leistungen verlangt;

7. für Streitigkeiten gemäß § 6 und 7 dieses Gesetzes.

Zu Nr. 1 beantragte Abg. Dr. Barth (Dt.-natl.), daß das Reichs-Sondergericht zuständig sein soll für alle Streitigkeiten, betreffend die Auseinanderziehung hinsichtlich derjenigen Vermögenswerte, bei denen ein Miteigentums-, Mitverwaltungs- oder Mitnutzungsrecht des Landes verfassungsrechtlich gegeben war, oder bezüglich deren das Privateigentum strittig ist, dagegen nicht zuständig für bisher unbestrittenes oder anerkanntes Privateigentum.

Dieser Antrag wurde abgelehnt!

Abg. Kojenfeld (Soz.) beantragte demgegenüber, daß das Reichs-Sondergericht für alle Auseinandersetzungen zuständig sein soll, auch wenn sie bereits durch Gesetz, rechtskräftiges Urteil, Schiedsspruch, Vertrag oder Vergleich endgültig erledigt sind.

Da der sozialdemokratische Antrag die Frage der Rückwirkung berührte, die im Kompromißentwurf im § 7 behandelt wird, wurde die Abstimmung über Nr. 1 und Nr. 7 des § 2 des Kompromißentwurfs wie über den sozialdemokratischen Antrag bis zur Beratung des § 7 des Entwurfs zurückgestellt.

Annahme fand ferner § 3, wonach Anträge auf Einleitung eines Verfahrens nur bis zum Ablauf von 6 Monaten nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zulässig sind.

Der Paragraph fünf.

In der Mittwochssitzung entspann sich eine lebhaft ausgeführte und die Fassung des § 5, der die Vorschriften enthält, nach denen das Reichs-Sondergericht zu urteilen hat. Die Auseinanderziehung drehte sich vor allem darum, daß bei der Zuteilung der Vermögensstücke zu berücksichtigen ist, ob die einzelnen Vermögensstücke von den Mitgliedern der Fürstentümer seinerzeit auf Grund eines Privatrechtstitels oder auf Grund der Souveränität erworben worden sind.

Die Annahme des § 5 erfolgte in folgender Fassung:

1. Bei der Zuteilung der Vermögensstücke ist zu berücksichtigen, ob die einzelnen Vermögensstücke von den Mitgliedern der Fürstentümer seinerzeit auf Grund eines Privatrechtstitels oder, insbesondere in den Zeiten der absoluten Monarchie, auf sonstige Weise erworben worden sind, namentlich auf Grund des Völkervertrags, Staats- oder sonstigen öffentlichen Rechts, oder gegen Leistungen, die sie nur kraft ihrer Souveränität betreiben konnten.

2. Gegenstände, auf deren Besitz ein Land aus Gründen der Kultur oder Volksgesundheit Wert legen muß, Theater einschließlich Theaterfundus und zur händigen öffentlichen Besichtigung freigegebene Schlösser mit Inventar, Museen, Sammlungen, Archive und Bibliotheken, Parkanlagen und dergleichen erhält das Land auf seinen Antrag in der Regel zum Eigentum.

Ob und inwieweit für solche Gegenstände oder Einrichtungen eine Entschädigung zu gewähren ist, richtet sich nach freiem Ermessen, insbesondere aber danach,

- a) ob sie bereits vor der Staatsumwälzung des Jahres 1918 der Öffentlichkeit zugänglich oder nutzbar gemacht waren;
b) ob sie im ganzen oder teilweise veräußert sind oder nicht;
c) ob ein Nutzungswert vorhanden oder wie hoch er ist;
d) ob oder in welchem Umfang mit der Unterhaltung Lasten verbunden sind.

3. Bei der Zuteilung von Land- und Forstbesitz an die vormals regierenden Häuser sind die Größe des Landes und seine staatlichen Notwendigkeiten (Siedlungsmöglichkeiten, Städte-erweiterungen, Schaffung von Erholungsstätten und dergleichen) ausschlaggebend in Betracht zu ziehen.

4. Vermögensstücke der einen Partei sind auf die andere zu übertragen, wenn dies zur Erreichung eines billigen Ausgleichs oder einer billigen Entscheidung erforderlich ist.

5. Bei der Bemessung der den Fürstentümern zuzusprechenden Vermögensstücke, Kapitalien oder Renten ist die wirtschaftliche und finanzielle Lage beider Parteien zu berücksichtigen.

6. Soweit an Vermögensstücken der vormals regierenden Häuser Gebrauchs- oder Nutzungsrechte an Dritte verliehen oder zugesichert worden sind, sind diese Rechte in geeigneter Weise sicherzustellen.

7. Bei der Aufwertung von Ansprüchen hat das Aufwertungs-gesetz vom 16. Juli 1925 mit der Maßgabe Anwendung zu finden, daß für Ansprüche auf Kapitalabfindungen, die für die Ueberlassung von Gebäuden und Grundstücken an ein Land den früher regierenden Häusern zugestanden sind, die für die Aufwertung von hypothekarisch gesicherten Kaufgeltern maßgebenden gesetzlichen Bestimmungen auch dann Platz greifen, wenn die Ansprüche auf Kapitalabfindungen hypothekarisch nicht gesichert sind.

8. Den Mitgliedern der vormals regierenden Häuser früher zustehend Zinnsrenten und ähnliche Renten (Konfiskationsrenten, Pensionsrenten u. a.) fallen ohne Entschädigung fort.

9. Den Ländern ist aus der vorhandenen Vermögensmasse ein angemessener Zuschuß für die aus der Uebernahme von Versorgungsansprüchen ehemaliger Hofbediensteter entstehenden Lasten zu bewilligen.

Weiterberatung am Donnerstag.

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Hochbetrieb beim Lohnabbau.

Der Textilarbeiterverband teilt uns zu dem Vorgehen des deutschen Unternehmerbundes, zu einem einschneidenden Lohnabbau zu kommen, einen ganz besonders trassen Fall mit.

Für die Heimarbeiterinnen des Wirtschaftsgebietes Apolda-Erfurt (Häkel- und Handstrickwaren) hat der Ausschuss einen Mindestlohn von 17 bis 22 Pfennig pro Stunde festgesetzt. Es handelt sich hier nur um den sogenannten Mindestlohn. In Wirklichkeit werden bei weitem niedrigere Löhne gezahlt. Trotzdem hat die Interessengemeinschaft der Erfurter Textilindustrie in Gemeinschaft mit den Textilunternehmern in Apolda bei dem genannten Sachausschuß den Antrag gestellt, die Löhne um 40 Prozent zu senken.

Ein Kommentar zu dem Vorgehen der Textilunternehmer in Thüringen erübrigt sich. Bemerkten wollen wir noch, daß die thüringische Textilindustrie für das abgelaufene Geschäftsjahr mit ganz annehmbaren Dividenden aufwartet.

Einstellung des Personalabbaues in Preußen. Der Rechtsausschuß des Landtags nahm am Mittwoch den Entwurf über die Einstellung des Personalabbaues in Preußen einschließlich der Bestimmungen zur weiteren Verminderung der Personalansgaben in der Staatsverwaltung an.

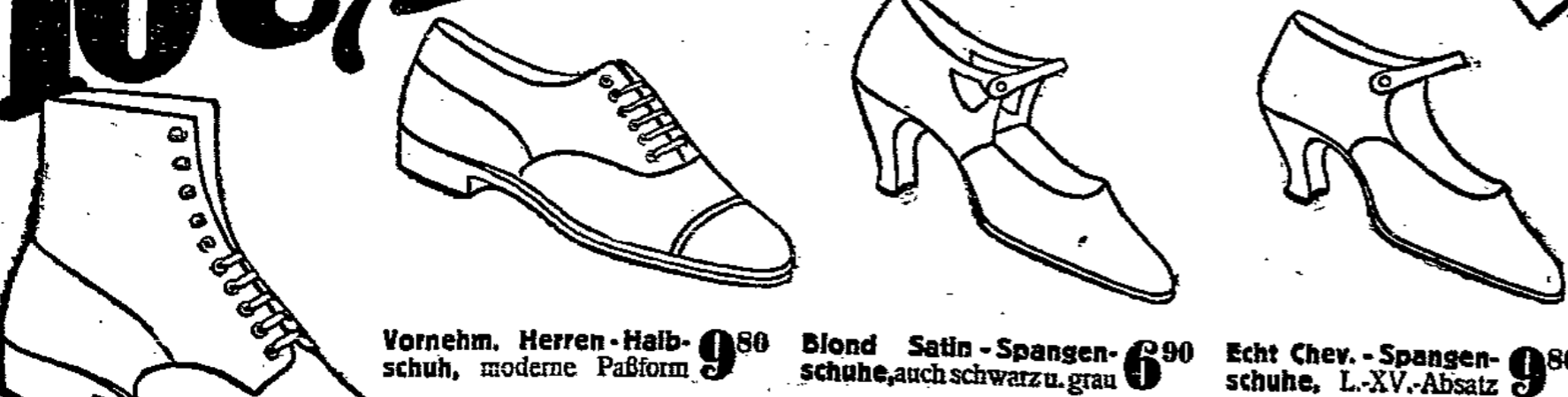
Italienische Arbeiter gegen die Faschisten. In der Maschinenfabrik Officina meccanica in Niba fanden die Arbeiter zur Fabrikantentafelung statt. Die Liste der freien Gewerkschaften erhielt die Mehrheit, so daß kein einziger Kandidat der faschistischen Liste gewählt wurde.

Rheumatischer Loben die gute Wirkung des bestimmten Hof-Apothekes Magdeburg, Breiter Weg 158.

Die Frühjahrssaison beginnt!

Wir bringen trotzdem noch..

10 Extra billige Tage



Vornehm. Herren-Halb-schuh, moderne Paßform 9.80 Blond Satin-Spangenschuhe, auch schwarz u. grau 6.90 Echt Chev.-Spangenschuhe, L.-XV.-Absatz 9.80

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Damen-Spangenschuhe, sehr solide Verarbeitung 5.90', 'Herren-Schnürstiefel, gute Qual., echt Rindbox 12.50 9.80', etc.

Schuhe und Stiefel zur Einsegnung für Mädchen und Knaben, sehr solid und sehr preiswert.

Meine Chronik.

Am Weibertrutz und Klatsch. Etwa 40 Zeugen. Eine zweitägige Verhandlung vor den Geschworenen des Landgerichts I in Berlin.

Das große Los nach Berlin gefallen. In der Nachmittagsziehung der Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie ist das große Los gezogen worden.

Der Stubenbrand auf Zeche Rabboh. Die Schicht- und Abraumungsarbeiten auf dem in Brand geratenen Flöz 4 des Schachtes 1 der Zeche Rabboh bei Hamma sind bis jetzt erfolglos geblieben.

Auf der Straßenszene erschienen. Am Mittwoch vormittag ereignete sich in Dresden auf der Johannisstraße ein eigenartiger Unfall.

Erhaltung der Westphalia-Mannschaft. Der Hauptkämpfer Reppenhagen der Westphalia-Mannschaft.

Westphalia ein. Im Auftrage der Reichsregierung sprach Ministerialrat Vahr vom Reichswirtschaftsministerium.

Der besetzte Bublikopf. Der Bublikopf ist im Herzlichen Oesterreich ein Gegenstand fortgesetzter Beschäftigten der kaiserlichen Schwestern für den alten Jöchl.

Eine Falschmünzwerkstatt ist von der Kriminalpolizei in der Kanitzstraße in Berlin ausgedehnt worden.

Fliegerunglück am Eiffelturm. Ein furchtbares Fliegerunglück hat sich Mittwoch mittag in Paris am Eiffelturm ereignet.

Ein Postkutscher vom Sturm umgeworfen. Auf dem Ostschwarzwalde gelegenen Postautostrecke St. Georgen-Schramberg hat der Sturm der letzten Tage einen Betriebsunfall verursacht.

Eingekandt.

Die Arbeitsgemeinschaft freigeistiger Verbände Magdeburgs wird in den nächsten Wochen eine lebhaftige Agitation für den Kirchenaustritt entfachen.

Die Arbeitsgemeinschaft freigeistiger Verbände Magdeburgs wird in den nächsten Wochen eine lebhaftige Agitation für den Kirchenaustritt entfachen.

in Wäde ermüden, daß er in bestimmten Abendstunden vor einem Notar holtzogen werden kann.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 80 Fernlicht, aufgenommen. Gesundheits-Schüssel. Um vielen Anfragen gerecht zu werden, teilen wir mit, daß das im Prospekt "Arbeiter-Bücher" angezeigte Heft "Gesundheits-Schüssel" wieder eingetroffen ist.

Briefkasten.

Gesundheits-Schüssel. Um vielen Anfragen gerecht zu werden, teilen wir mit, daß das im Prospekt "Arbeiter-Bücher" angezeigte Heft "Gesundheits-Schüssel" wieder eingetroffen ist.

Wasserstände.

Table with columns: Elbe, Saale, Müritze, Havel. Rows list various locations like Hamburg, Magdeburg, Berlin, etc., with water level data.

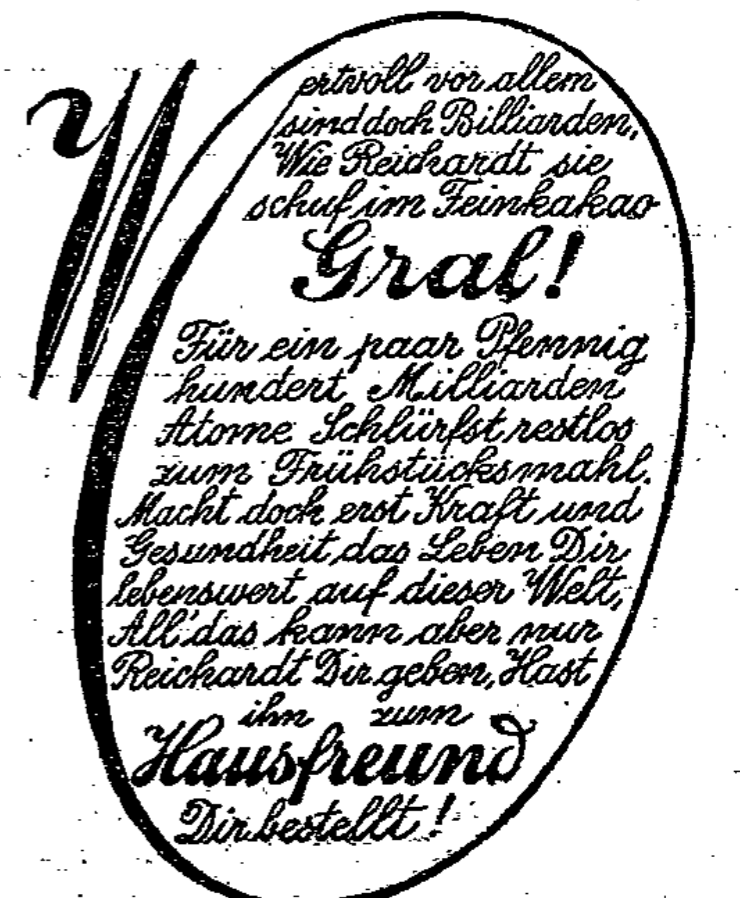
Wetterbericht.

Ueber dem Elbegebiet treffen die Strömungssysteme der beiden Hochdruckkerne über Ostpreußen und Frankreich zusammen.

Warenmärkte.

Magdeburger Zuckerbörsen vom 24. Februar. Der Preis für Weißzucker (einheitlich) hat sich um 24 Pfennig erhöht.

Berliner Produkten-Börse vom 24. Februar. Vorkurs an der Wollbörsen vom 24. Februar: Weizen, Markt 246-250, mecklenburg. 189-193, Roggen, märkischer 142-147, pomeranischer 142-147, mecklenburg. Sommergerste 164-168 Winter- u. Wintergerste 188-190, Hafer, märk. 150-160, Weizenmehl 92.25-95.50, reines Mehl von Nord. Roggenmehl 21.00-23.00, Weizenmehl 10.00-10.00, Roggenmehl 9.00-9.20, Raps 34, Gelb. Viktoriaerbsen 26.00-33.00, kleine Speiseerbsen 28-28, Futtererbsen 20.00-22.00, Weizen 20-21, Ackerbohnen 19.50-20.50, Widen 22-24, Lupinen, blaue, 11.75-12.50, gelbe 14-15, Serradelle, neu, 28-29, Rapsöl 14-14.60, Weizenöl 19.50-20, Erdöl, prompt 8.20-8.50, Petroleum 8.00-8.20, Torfmehle, 80-70, Prosent 14-14, Karloffelöl 14.40-14.70, Getreide und Mehl pro 1000 Kilogramm das übrige pro 100 Kilogramm.



ROSE Qualitätsmarke. von 58 Mk. an von 27 Mk. an. Martin Könecke. Straßburgerplatz 1. Fernsprecher 1000A.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Branchensammlung. Bezirksversammlung i. Ovestadt. Branchensammlung.

Achtung! Tibowest. Sie müssen es selbst wissen, was es bedeutet, wenn Sie durch Tibowest zum Glück kommen.

Burg Burg Geschäfts-Gründung. Fleischerei. Otto Paasche. Vollziehungsbeamter.

Bücher empfiehlt Buchhandlung Volksstimme. Bekanntmachung. Der Herr Oberbürgermeister der Provinz Sachsen hat das Wirtschaftsrecht für das Jahr 1926 für...

Eintragungsverfahren für das Volksbegehren.

Der preussische Minister des Innern veröffentlicht einen Kundenerlass, der die erforderlichen Anordnungen zur Durchführung des vom Reichsminister des Innern zugelassenen Volksbegehrens „zur Enteignung der Fürstenvermögen“ bekannt gibt. Der Erlass enthält die zur Durchführung des Volksbegehrens notwendigen Anweisungen an die Behörden, denen der Amtliche Preussische Pressebedienstet folgendes entnimmt:

Zweck des Eintragungsverfahrens.

Nach Zulassung des Volksbegehrens schließt sich nunmehr das Eintragungsverfahren an. Es geht in der Weise vor sich, daß die Stimmberechtigten, die von den Antragstellern vorgelegten Gesetzentwurf unterstützen wollen, sich in Listen eintragen, die während der Eintragungsfrist — 4. März bis einschließ- lich 17. März — bei den Gemeindebehörden ausliegen. Die Eintragung verfolgt den Zweck, festzustellen, ob die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzahl von Stimmberechtigten gültige Unterschriften dafür abgibt, daß der vorliegende Gesetzentwurf dem Reichstag unterbreitet wird. Wenn dieses festgestellt wird, ist die

Anhänge- oder Einlegebogen, ist Sache der Antragsteller. Sie haben erklärt, daß sie Eintragungslisten an sämtliche Gemeinden des Reiches versandt haben; auf Verlangen ist der Empfang durch die Gemeindebehörde zu bestätigen. Den Abstimmungsleitern werden unmittelbar Vorbrücke der Eintragungslisten, die dem vom Reichsminister des Innern zugelassenen Muster entsprechen, zur Kenntnisnahme vom preussischen Minister des Innern zugesandt werden.

Die Gemeindebehörden haben unverzüglich nach Eingang der Vorbrücke in örtlicher Weise bekanntzugeben, wo, an welchen Tagen und zu welchen Tagesstunden die Unterschriften in die Listen eingetragen werden können. Weitere amtliche Bekanntmachungen kommen nicht in Betracht.

Die Eintragungstage und Eintragungstunden sind so zu legen, daß alle Eintragungsberechtigten der Gemeinde die Möglichkeit haben, innerhalb der Eintragungsfrist sich in die Listen einzutragen. Dabei sind die beruflichen Verhältnisse der Einwohnererschaft tunlichst zu berücksichtigen. Auch an den Sonn- und

Einem Eintragungsschein erhält auf Antrag I. ein Eintragungsberechtigter, der in eine Stimmliste oder Stimmliste eingetragen ist,

1. wenn er während der ganzen Eintragungsfrist aus zwingenden Gründen außerhalb des Ortes sich aufhält, in dessen Stimmliste oder Stimmliste er eingetragen ist;
2. wenn er infolge eines körperlichen Leidens oder Gebrechens in seiner Bewegungsfähigkeit behindert ist und durch den Eintragungsschein die Möglichkeit erhält, einen für ihn günstiger gelegenen Eintragungsraum aufzusuchen.

II. ein Eintragungsberechtigter, der in eine Stimmliste oder Stimmlisten eingetragen oder darin gestrichen ist,

1. wenn er während Stuhens des Stimmrechts nicht eingetragen oder gestrichen war, der Grund aber nachträglich weggefallen ist;
2. wenn er Auslandsdeutscher war und seinen Wohnort nach Ablauf der Frist zur letzten Auslegung der Stimmlisten oder Stimmlisten in das Inland verlegt hat;
3. wenn er nachweist, daß er bei der letzten Auslegung der Stimmlisten oder Stimmlisten ohne sein Verschulden die Frist zur Einlegung eines Einspruchs gegen die Stimmliste oder Stimmlisten verjährt hat;
4. wenn er nachweist, daß er erst nach der zuletzt vorgenommenen Abstimmung stimmberechtigt geworden ist.

Inhaber von Eintragungsscheinen übergeben diesen Schein; die Gemeindebehörde sammelt diese Eintragungsscheine und verwahrt sie, bis der Erfolg des Eintragungsverfahrens festgestellt ist.

Allgemeines.

Wegen der von den Gemeindebehörden noch weiter zu beachtenden Vorschriften besonderer technischer Art verweist der preussische Minister des Innern auf einen am 7. März 1923 ergangenen und veröffentlichten Kundenerlass über die Durchführung des vom Reichsbund für Siedlung und Pachtung seinerzeit betriebenen Eintragungsverfahrens für ein Volksbegehren auf Ergänzung des Reichsiedlungsgesetzes. Dieser Erlass ist damals sämtlichen Landgemeinden und Gutsbezirken zur sorgfältigen Aufbewahrung zugegangen.

Gegen die Erteilung mündlicher Auskunft aus den bei den Landräten usw. vorhandenen amtlichen Materialien über Abgrenzung der Stimmbezirke, Zahl der Stimmberechtigten, Einwohnerzahl des Kreises usw. bestehen keine Bedenken. Die Gestaltung der Einträge in die letzten Wählerverzeichnisse und die Erteilung von Abschriften hieraus ist nicht zulässig.

Zufüsse (Plakate) von Parteien usw., die sich für oder gegen den von den Antragstellern vorgeschlagenen Gesetzentwurf aussprechen, dürfen keinesfalls zum Gegenstand einer amtlichen Veröffentlichung gemacht werden, da eine behördliche Beeinflussung des Verfahrens zu vermeiden ist.

Amtliche Saboteure.

Es war von vornherein zu erwarten, daß dem Volksbegehren von den reaktionären Parteien und insbesondere von den noch in ihrem Besitz befindlichen Amtsstellen jeder mögliche Widerstand entgegengesetzt werden würde. Aus dieser Erkenntnis heraus haben wir an unsere Parteigenossen im Lande, sobald dem Antrag auf Volksbegehren von der Reichsregierung stattgegeben wurde, die Aufforderung gerichtet, die Augen offen zu halten und aufzupassen, daß auch in der kleinsten Gemeinde und auf jedem Gutshof die Eintragungslisten ausgelegt werden.

Diese Aufforderung brachte ein gewisses Mißtrauen gegen bestimmte Amtsvorsteher zum Ausdruck, das sich jetzt als voll berechtigt erwiesen hat. Aus den verschiedensten Landesteilen kommen Meldungen, daß reaktionäre Gemeindevorsteher das Volksbegehren zu sabotieren versuchen, indem sie die ihnen übermittelten Eintragungslisten nicht auslegen oder an die Abfender zurückgeschicken. Der Landbund spielt hierbei eine gewisse Rolle, und es ist bereits erwiesen, daß das Verhalten gewisser Gemeindevorsteher auf die Anweisung dieser deutschen nationalen Instanz zurückzuführen ist. Sie füllt sich als der berufene Verfechter der fürstlichen Interessen, und wo in den einzelnen Gemeinden die Möglichkeit besteht, diesem Ziele zu entsprechen, werden keine Mittel zur Propaganda gegen das Volksbegehren und zur Beeinflussung der Amtsvorsteher gescheut.

Zeitweise haben die Amtsvorsteher ihr Verhalten damit begründet, daß sie bisher noch keine Anweisung von der vorgesetzten Behörde über die Auslegung der übermittelten Eintragungslisten erhalten haben. Diese Ausrede ist, soweit Kreußen in Frage kommt, für die Zukunft hinfällig, nachdem am Donnerstag die bereits veröffentlichten Bestimmungen auf Anweisung des preussischen Ministers des Innern im „Ministerialblatt“ erschienen sind. Wo das in den andern Ländern noch nicht geschehen ist, muß mit Nachdruck dafür Sorge getragen werden.

Die Parteigenossen haben jetzt nach den traurigen Erfahrungen mehr noch als bisher die Pflicht, dem korrekten Verhalten der Amtsvorsteher ihre Aufmerksamkeit zu widmen und an die zuständigen Parteinstanzen sofort Meldung zu erstatten, wenn in einzelnen Bezirken und Gemeinden oder auf Gutshöfen die Eintragung durch irgendwelche Mittel der Sabotage verhindert oder gar die Auslegung der Listen nicht ermöglicht wird. Es heißt Augen auf, damit die erste Voraussetzung für den positiven Ausgang des Volksentscheids nicht durch reaktionäre Elemente in den Amtsstellen hintertrieben wird! —

An die Funktionäre!

Werte Genossen!

Am Sonntag den 28. Februar soll im ganzen Bezirk Magdeburg-Anhalt die

Verbreitung einer Broschüre

erfolgen. Den Ortsvereinen ist das Material, welches die unverfälschten Forderungen der Fürsten enthält, bereits zugegangen. Wir erwarten mit Bestimmtheit, daß sich die Funktionäre für die Arbeit der Verbreitung reiflich zur Verfügung stellen.

Ein Flugblatt wird in der nächsten Woche den Ortsvereinen zugestellt. Das Flugblatt ist für sämtliche Wähler bestimmt und muß auch in jene Orte gebracht werden, wo wir keinen Parteiverein haben.

Flugblattverbreitung ist am 6. und 7. März.

Für diese Arbeit wollen sich die Funktionäre bereit halten. Bei der Verbreitung der Flugblätter empfiehlt es sich, die Stimmberechtigten noch besonders

mündlich zur Einzeichnung aufzufordern.

Die Agitation kann weniger in Versammlungen besorgt, muß vielmehr hauptsächlich durch persönliche Bearbeitung des Einzelwählers betrieben werden. Das wollen auch die Parteifunktionäre in den Betrieben beachten.

Plakate

erhalten sämtliche Ortsvereine in diesen Tagen von ihren Unterbezirkssekretariaten. Die Plakate sind reiflich anzulegen. Die Kommunisten erhalten dasselbe Plakat in der gleichen Anzahl wie unsere Partei. Die Plakatierung jedoch erfolgt von jeder Partei selbstständig. Unsere Genossen wollen also ruhig wie immer, ohne sich um die Kommunisten zu kümmern, ihre Arbeit verrichten. Das wird die beste Antwort auf das hysterische Geschrei und die hahnebüchernen Pöbel der Kommunisten sein, die Sozialdemokratie sabotieren den Kampf um die Fürstenenteignung.

Der Sozialdemokratie ist es Ernst mit dem Volksbegehren. Die Kommunisten jedoch wollen nicht die Fürsten enteignen, ihnen kommt es vielmehr darauf an, ihre Parteiluppe zu kochen. Das trifft auch für die Sammellisten der Kommunisten zu. Die kommunistische Partei hat zentral Listen anfertigen lassen mit rotem Druck. Diese Listen erwecken den Anschein, als seien sie gemeinschaftlich hergestellt. Es ist zweifellos eine Freileitung beabsichtigt mit dem in auffälligem Druck erfolgten Hinweis, daß ein Gesetzentwurf von der kommunistischen und der sozialdemokratischen Partei eingereicht sei.

Wir haben weder ein gemeinschaftliches „Zentralkomitee“ noch gemeinsame Sammellisten mit den Kommunisten.

Unsre Sammellisten

sehen so aus:

Sammelliste

für den Kampffonds gegen den Raubzug der Fürsten

Name			Name		
M	S		M	S	
			Uebertrag		

Der Bezirksvorstand
Magdeburg-Anhalt der S. P. D.

Reichsregierung verpflichtet, den begehrten Gesetzentwurf mit ihrer Stellungnahme beim Reichstag einzubringen (Art. 73 der Reichsverfassung).

Form der Durchführung.

Der preussische Minister des Innern ersucht in dem Erlass alle beteiligten Behörden, die Vorbereitungen für die Durchführung des Eintragungsverfahrens sofort in die Wege zu leiten und weist dabei auf folgendes hin:

Stimmkreise, Abstimmungsleiter und -auschüsse.

Die Reichstagswahlkreise gelten als Stimmkreise. Für jeden Stimmkreis ist ein Abstimmungsleiter und ein Stellvertreter zu ernennen und ein Abstimmungsausschuss zu bilden. Für die Ernennung der Abstimmungsleiter und die Bildung der Abstimmungsausschüsse gelten die allgemeinen Vorschriften der Reichsverfassung (§ 97, 24, 26, 29).

Die Abstimmungsleiter und ihre Stellvertreter werden durch die in der Reichsverfassung bezeichneten Behörden ernannt, und zwar, sofern zu dem Stimmkreis außer preussischen auch Gebietsteile eines andern Landes gehören, nach Anhörung der beteiligten Landesregierungen.

In Stimmkreisen, die einen preussischen Regierungsbezirk allein oder in Verbindung mit außerpreussischen Gebietsteilen umfassen, erfolgt die Ernennung durch die Regierungspräsidenten. In Stimmkreisen, die mehrere Regierungsbezirke derselben Provinz allein oder in Verbindung mit außerpreussischen Gebietsteilen umfassen, ohne sich auf Gebietsteile einer andern preussischen Provinz zu erstrecken, geschieht sie durch die Oberpräsidenten. Die in Betracht kommenden Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten werden ersucht, sofort die Ernennung in die Wege zu leiten und öffentlich bekannt zu machen.

Bemerkung wird, daß eine Bestellung von Verbandswahlleitern und Verbandswahlausschüssen nicht in Frage kommt, da für solche Organe im Rahmen des Eintragungsverfahrens kein Raum ist.

Eintragungslisten. Eintragungszeit.

Die Ausrüstung der Gemeinden mit den für die Eintragung gültigen Eintragungslisten, unter Umständen auch mit

öffentlichen Ruhetagen, die in die Eintragungsfrist fallen, soll Gelegenheit zur Eintragung gegeben werden.

In größeren Gemeinden können zur raschen Abwicklung des Geschäftes mehrere Räume bestimmt und mehrere Eintragungslisten gleichzeitig ausgelegt werden. Bei bestehendem Bedürfnis kann eine entsprechende Einrichtung auch für die im § 39 Reichsverfassung bezeichneten Kranken- und Pflegeanstalten getroffen werden.

Zulassung zur Eintragung.

Zur Eintragung ist zuzulassen, wer in die zuletzt (zweiter Wahlgang der Reichspräsidentenwahl 1925) abgeschlossene oder laufend geführte Stimmliste oder Stimmliste eingetragen ist, es sei denn, daß das Stimmrecht inzwischen verloren gegangen ist oder während der Eintragungszeit ruht. Andre Personen dürfen zur Eintragung nur zugelassen werden, wenn sie einen Eintragungsschein besitzen.

Bevor die Unterschrift in die Eintragungsliste eingetragen wird, hat der die Unterschrift entgegennehmende Beamte in der vorerwähnten Liste oder Stimmliste in der für den Vermerk der erfolgten Stimmabgabe bestimmten Spalte eine entsprechende Eintragung zu machen (am besten durch Vermerk der laufenden Nummer, unter der sich der Berechtigte in die Eintragungsliste einzeichnet). Zu verwenden ist hierbei in jeder Stimmliste oder Stimmliste dieselbe, und zwar die nächste offene Spalte.

Eintragungsschein.

Der Eintragungsschein für das Volksbegehren „Enteignung der Fürstenvermögen“ sieht so aus:

Zuname: Vorname: geb. am:
 Stand, Beruf oder Gewerbe:
 wohnhaft in: Straße und Hausnummer:
 kann unter Abgabe dieses Eintragungsscheines in einer beliebigen Gemeinde sich in die Eintragungsliste eintragen.

. (Ort), den 1926.

Der
(Siegel) (Unterschrift)

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 25. Februar 1926.

Die Miete für März.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, tritt in der Berechnung der gesetzlichen Miete für den Monat März 1926 gegenüber dem Vormonat keine Veränderung ein.

Städtische Wohlfahrtspflege im Januar.

Das Wohlfahrtsamt macht über seine Tätigkeit im Monat Januar folgende Mitteilungen: Der Bismarckstift für die Fürsorge unterstanden 699 Mütter, 27 Wochenpflegerinnen waren in Familien tätig.

In die städtische Waisenkasse pflegte 76 Kinder mehr aufgenommen werden, so daß sich zurzeit 1556 Kinder in städtischer Pflege befinden, davon sind 1257 in Familien, 299 in Anstalten untergebracht.

Der Kruppel-Fürsorge unterstanden 1671 Kinder, 143 Kinder wurden in Heilanstalten, Solbädern und Erholungsheimen untergebracht.

5702 Sozialrentner erhielten 126 784 Mark Barunterstützung. Es unterstanden der Fürsorge 5702 Sozialrentner. Der Kleinrentnerfürsorge unterstanden 2862 Kleinrentner.

Der Kriegsbeschädigtenfürsorge unterstanden 12 632 Kriegsbeschädigte, darunter 1905 Schwerbeschädigte. Der Kriegserhinterbliebenenfürsorge unterstanden 2100 Witwen, 3443 Halb-, 212 Wollwaisen, 27 Altersrentner, 340 uneheliche Kinder, 963 Kriegserhinterbliebenen.

Die Kasse des Wohlfahrtsamtes leistete 656 198,74 Mark an Zahlungen; außerdem wurden 128 647,90 Mark an Kriegsbeschädigte und Kriegserhinterbliebenen Zusatzrenten gezahlt.

Fürsorgestelle für Lungenkranke.

Im Monat Januar 1926 wurden in der Lungenfürsorgestelle 858 Personen untersucht (zum erstenmal 110 Männer, 101 Frauen, 88 Kinder, wiederholt: 179 Männer, 205 Frauen, 167 Kinder).

Bei den erstmalig Untersuchten wurde festgestellt: kein krankhafter Befund 81, Tuberkuloseverdacht 34, Milzdrüsenvergrößerung 14, offene Lungentuberkulose 18, brennend infektionstypische Tuberkulose ohne Bakillennachweis 11, geschlossene Tuberkulose 65, Tuberkulose der Knochen und Gelenke 2, Drüsentuberkulose 3, Ohrentuberkulose 1, Hauttuberkulose 1.

Die Zahl der bekannntgewordenen Todesfälle an Tuberkulose betrug 18; davon Lungentuberkulose 14, Tuberkulose anderer Organe 4. Von diesen an Tuberkulose Verstorbenen befinden sich vorher in Fürsorge 7. Herzliche Behandlung mußte 5mal angetragen werden, Heilanstaltenbehandlung 30mal. Für Genesungsheime wurden vorgeschlagen 25, für Solbäder 10, für Seebäder 1.

Der Kruppel-Fürsorge mußten zehn Kinder beim Jugendliche unter 18 Jahren gemeldet werden. Lebensmittelscheinigungen bzw. Waisenscheine wurden 68 ausgestellt, Wohnungszugänge für das Wohnungsamt 16, außerdem eine Reihe von Bescheinigungen und Gutachten für die verschiedensten Zwecke.

Streiche, auf denen Zucht haus ruht.

In einem Tanzlokal hatten sich drei Freunde getroffen. Sie tranken Bier, scherzten mit den Mädchen und waren durchaus guter Dinge. Dann kam einer von den jungen Leuten auf den Gedanken, es sich noch woanders vergnügen zu machen.

Der Morgen war inzwischen heringebracht. Arbeiter schreien in die Fabriken und Kinder zogen fröhlich mit ihrem Schulranzen zur Schule. Das war dem Knütt durchaus unangenehm. Er war in solcher Stimmung, daß er nicht einmal Menschen sehen konnte, die die Arbeit zur Arbeit hatten.

Als der Nachmittag anbrach, wurde der Knütt wieder habhaft und ihm Fesseln anlegen wollte, schlug er mit Füßeln auf den Beamten ein. Dieses Verhalten verurteilte er im Nachhinein fortzusetzen und forderte die Beamten zu einem Boykott auf.

Am Mittwoch hatten sich die drei jungen Leute wegen schweren Diebstahls, Körperverletzung und groben Unfugs vor dem erweiterten Schöffengericht zu verantworten.

Die beiden weiteren Angeklagten, zwei bisher unbestrafte 18-jährige Arbeiter, geben alles zu, wollen sich aber dabei nichts gedacht haben. Vor allem, so betonen sie, hätten sie so etwas nie getan, wenn sie gewußt hätten, daß das schmerzere Diebstahl sei und darauf Zuchthausstrafe rühe.

Das Gericht verurteilte alle drei Angeklagten mitbedende Umstände zu und verurteilte Knütt wegen schweren Missetats zu einem Jahre zwei Monate Gefängnis und drei Jahren Erberlust. Der zweite Angeklagte erhielt drei Monate Gefängnis. Der dritte wegen Bestrafung eine Woche Gefängnis.

Sozialdemokratische Partei.

Bezirk Neue Neustadt. Heute Donnerstag abends 8 Uhr Frauenversammlung im „Wintergarten“. Genossin Arning hält einen Vortrag. Bezirk Reform. Am Sonntag abends 8 Uhr Frauenversammlung im Geschäftszimmer Reform. Referent: Genossin Hartmann.

Allgemeine Ortskrankenkasse Magdeburg.

Table with columns: Zugang, Abgang, Bestand am... for January 1926.

Eingetretene Wochenhilfsfälle wurden im Laufe der Woche insgesamt 48 (45) gemeldet.

Das moderne Neuhoft. In einem Vortragsabend der Volkshochschule sprach Professor Lus über das moderne Groß-Neuhoft, die Stadt der Wolkenkratzer.

Der Hamburger Reichsbanneritag. Das „Hamburger Echo“ hat als maßgebendes Organ aller Republikaner am Tagungsort den Vortragsaufmerksamkeit und breiten Raum gewidmet.

Veränderte Öffnungszeiten der städtischen Bäder. Vom 1. März d. J. an tritt folgende Veränderung der Öffnungszeiten ein: Die Bäder Niderstraße 5, Feldstraße 56/58, Hamburgerstraße 11 und Leimbörger Weg 15e, sind nicht bis bisher am Mittwoch, sondern erst ab Donnerstag jeder Woche von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends und Sonntags von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags geöffnet.

Das Bad Große Schulstraße 5 ist wie bisher Montags bis Sonntags von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends und Sonntags von 8 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags geöffnet.

Fahrpreismäßigung für Jugendvereine. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft teilt mit, daß die gelben Berechtigungskarten für die Fahrpreismäßigung in der Jugendpflege bis zum 30. April d. J. Gültigkeit haben.

Niederlegung im Zugverkehr auf der Strecke Magdeburg-Röthen. Wie uns die Pressestelle der Reichsbahndirektion Magdeburg mitteilt, wird der Personenzug 432 S (Röthen ab 4.48 morgens, Magdeburg Hbf. an 6.02 vorm.) am Sonntag den 28. Februar 1926 zum letztenmal gefahren.

Veränderung im Zugverkehr auf der Strecke Magdeburg-Röthen. Wie uns die Pressestelle der Reichsbahndirektion Magdeburg mitteilt, wird der Personenzug 432 W (Röthen ab 5.01 vorm., Magdeburg Hbf. an 6.21 vorm., wieder täglich).

Redaktoren Franz Klüss, Berlin. Nebelfeier der Arbeiterjugend

Messeberzug von Magdeburg und Schönebeck nach Leipzig. Um der Bevölkerung von Magdeburg und Umgebung für billiges Geld einen Besuch der Leipziger Frühjahrsmesse zu ermöglichen, fährt — wie uns die Pressestelle der Reichsbahndirektion Magdeburg mitteilt — am Sonntag den 7. März 1926 (zweiter Messefesttag) ein Messeberzug zu Leipzig.

Die Messeberzüge von Magdeburg und Schönebeck. Die Fahrpreise betragen: Magdeburg Hbf. bis Leipzig und zurück 5,50 RM., Schönebeck bis Leipzig und zurück 4,80 RM. Hin- und Rückfahrt: 7,15 vorm. ab Magdeburg Hbf., 7.34 vorm. ab Schönebeck, 9.29 vorm. an Leipzig Hbf. Rückfahrt: an Magdeburg 11.17 abends, an Schönebeck 10.48 abends, ab Leipzig 8.50 abends.

Die Mietberechtigungsliste in München. Am 15. August 1925 wurde probeweise die Mietberechtigungsliste in München eingeführt, um in der Erlangung von Wohnungen gewisse Erleichterungen zu schaffen. Die Probestreit läuft am 15. Februar ab, so daß der städtische Wohnungsausschuß sich mit der Angelegenheit neuerlich grundsätzlich beschäftigen mußte.

Achtung, Klempner und Installateure! Am Freitag den 26. Februar, abends 8 Uhr, findet bei Lützowplatz die Brandensammlung statt. (Siehe Inserat.) Die Verwaltung.

Diebstahl. In der Nacht zum 24. d. M. sind in der Großen Diesdorfer Straße aus einem verschlossenen Schaufenster neun weisse Damenschuhe gestohlen. Am sachdienliche Angaben bietet der Polizeipräsident, Kriminaldirektion, Zimmer 266.

Verhaftung. In der Nacht zum 24. d. M. wurden zwei Schreibmaschinen gestohlen. „Deal“ 2a Nr. 32 C 8 und „B“ Nr. 74911. Beim Aufstehen der Maschinen wird um Nachricht gebeten.

Gestohlen wurden in der Nacht zum 24. Februar aus einem verschlossenen Schlachthaus des Grundstücks Schottdorfer Straße Nr. 2/3 50 Pfund frische ungeräucherter Bratenfleisch. Der Täter hat brennend die Wurst in eine alte schwarze Pferdedecke gepackt und damit fortgeschafft.

Gestohlen wurden beim Empfang der Oesterreicher am Dienstag ein Pompabour (Wentel) mit Schlüssel und Geld, abgeholt in der Buchhandlung Volksstimme.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Abteilung Friedrichstraße 10. Heute Donnerstag abends 8 Uhr Sitzung des Vergütungsausschusses, der Gruppenführer und Spielleute im „Schwarzen Adler“.

Abteilung Budon. Freitag den 26. Februar, abends 8 Uhr, Sitzung Vorstand, Hundertschafts-, Gruppenführer und Kassierer bei Dorendorf. Am Sonntag findet die Versammlung der 6. und 7. Hundertschaft mit Frauen im „Klostergraben“ statt.

Abteilung Rothersee. Freitag den 26. Februar, abends 8 Uhr, Versammlung bei Rothersee.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Sprechstunde. Am Freitag 1/8 Uhr Probe bei Holt, Lützowstraße 22. Erscheint zahlreich.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Wohlfahrtsverein Giffelsch. Am Sonntag nachmittags 4 Uhr im „Hohenzollernpark“ Kaffeekonzert mit Kleinstübische Aufsteigend Langkänzchen. Eintritt frei.

Magdeburger Schauspielverein (G. S.). Am Sonntag nachmittags 4 Uhr im „Hohenzollernpark“ Kaffeekonzert mit Kleinstübische Aufsteigend Langkänzchen. Eintritt frei.

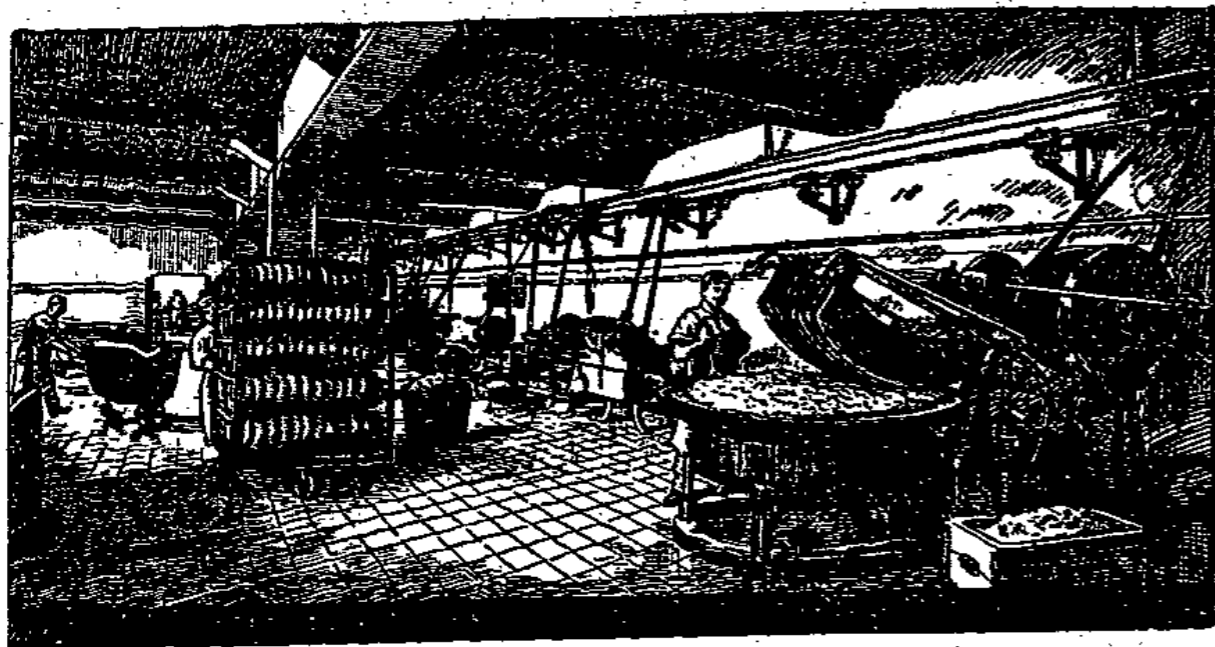
Zentraltheater.

Morgen Sonnabend 7 1/2 Uhr findet die Premiere der großen Operette „Spartakus“ statt. Der feine und faule gezeichnete Partitur erfüllt eine unendliche Fülle von prächtigen Nummern vokaler und instrumentaler Art; es spricht in dem Werke von großem hinlänglichem Sinne und von höchstem Humor.

Mitteilungen der Buchhandlung Volksstimme.

Theater- und Konzertliste. Freitag, 12. März, „Rifallpalast“, 8 Uhr, Magdeburger Sängerkor: Konzert Programm 1. Freitag, 23. Februar bis Sonntag, 7. März, Volkshochschule: Frauenwochen Programm 5. Freitag, 12. März, „Rifallpalast“, 8 Uhr, Magdeburger Sängerkor: Konzert Programm 1.

Konsum-Verein für Magdeburg u. Umg. E. G. m. b. H.



empfehlen in bekannter Güte

Fleisch- u. Wurstwaren

hergestellt unter Beobachtung peinlichster Sauberkeit in einer hygienisch einwandfrei eingerichteten Fleischerei, wie obenstehende Abbildung zeigt

Frisches Schweinefleisch in allen Lagern

Der hohen Viehpreise wegen empfehlen wir den Hausfrauen

ff. Rinder-Gefrierfleisch

allerbeste Qualität!

Fllet und Konladen Pf. 90 Pf. | Knochenfleisch u. hohe Rippe Pf. 70 Pf.
Brotten Pf. 80 Pf. | Knochenfleisch Pfund 58 Pf.

Kinderzeitung „Der kleine Coco“ oder
Lachzeitung „Tipp“ gratis

1/2 No 50/3



MARGARINE

Rahma buttergleich

Billiger als Butter -
Besser als andere Margarine

Patentmatratzen
Polsterauflagen
Metallbetten
Spez.: Maßarbeit.
Freischlafsystem,
Matrazenfabrik,
Rustfischerstraße 1.



Wenig
getragene Garderobe!
Ein. Jacketts 3 Mk.
Entwags u. Weite
5 Mk. Sommerpalet.
5 Mk. G. n. Post. neue
prima Brocheschoben
zu Sportreizen
Constr. - Anzüge 15 Mk.
Konf. - Anzüge 12 Mk.
12 Mk. Auch gutgeb.
Zajschm. für Dam.
u. Herren u. 4 Mk. an
im Belegenheitsstanz-
Geschäft.
Max. Erdstein
Königsplatz 5
Ede. Lüdtichowstraße,
Höhe
Alter Markt.
Möbel führen
mit geschlossenen Möbel-
wagen führt ganz billig
und korrekt aus

Achtung! Achtung!
Friedenspreise!
Für Feinschmecker.
Gabelfast billig!
Senfteringe, Filetfige,
in Wein, Tomaten- u.
Champignon-Sauce.
Rollmöps, Bismarckbg.
in Mayonnaise
die 2-Pfd.-
Dose nur 1.50
Der feine, starke
Spindol
feine ausländische
Büchelware!
Seit 10 Jahren nicht 10
billig wie heute
Pfund 2.20
Mittelfüß 10 Pf. 1.20
starke Nachfrage.
Robende Unternehmung.

la. Vollfettbückl.
Pf. 28
Stück 1.20

Fettspalten
Pf. 50
Stück

Fisch-
Marinaden
nur Qualitätsware
vom neuen Gang
2-Pfd.-Bosse la.
Gabelbeeringe
78
Pf.
Sardinen
Bratheringe
ismarckbge.
8 Ltr. Bratheringe 3.50
englische
4 Ltr. Bratheringe 2.00
normale
Sagitt
frischer Fleisch alaf
in Pfund 35 Pfennig.
Konkurrenzlose Preise.

Hamburger Fischhaus
(Fisch-Kleber)
mehrfach prämiiert
Magdebg., Peterstr.
Telephon 9918
Pöhl- u. Bahnerstrand

Gehen Ihre
Uhren nicht?
Reparaturen gut u.
billig. Fr. Palnitz,
uhrenmacher, Schönebr.
Kraße 9a. 313

neue u. getrag. Anzüge
Brog- u. Arbeitshosen
Japan. Seidenwesten
billig Grummel, Große
Rustfischerstraße 1, 1. Et.

Chaielongue,
Wahleg- Matratzen,
reelle Bettfedern,
auch preisw. u. wertvoll.
Karl Henke,
Spezial-Vollweberstr.
Wpffischerstraße 3, part.

Gute Stellung als
Hauswirtschafterin
oder auch als Büchsen-
mädchen. Martha
Lange, Helferstraße,
Breite Straße Nr. 27.

2 leere Zimmer oder
1 großes zu mieten
eignet für Jung. Ehen.
Df. mit B 538 an die
Spech. der Zeitung.

Der neue Weg! Das Buch der Woche!

Auf die 4. Woche verlängert.

Ein Buch volkstümlicher Wissenschaft
Tschulok. Entwicklungstheorie
312 Seiten (Darwins Lehre) 1.00 Mark
49 Abbildungen.

(Wer etwas lernen will, der lese dieses Buch.)

Das Buch der Woche ist das billigste
Buch in der Zeit der Not, die Erfüllung
einer moralischen Pflicht gegenüber den
geistigen Bedürfnissen des schaffenden
Volkes.

Beschränkte Auflagen! Nur schnelle Bestellung
sichert Lieferung! Schreiben Sie unter Voreinsendung
des Betrags (a. i. Briefmarken) zuzügl. 20 Pfg. Porto

Buchhandlung Volksstimme

Magdeburg, Große Münzstraße 3.



Ein deutscher Großfilm aus Rheinlands
ersten und besten Tagen!



Grüß mir das blonde Kind am Rhein

Operationalien:
Hans Reinwald Walter Engel
Friedrich Richard Felix Lampert
Willy Diegelmann Emil Frey.

Maxim Hoff
der weltberühmte Tenor, jetzt rheinische Singsch.

und
Jad Bidford
den Schöpfung der Sängere, in großen Operationalien

Der Kampf um die Heimat

Der Kampf um die Heimat
Gewöhnliche Preise!

Beginn: Sonntag 12 Uhr und Sonntag 12 Uhr.
2. Tag 12 Uhr. 1. Tag 1.20 Mk. Packet 1.50 Mk.

Tonbild-Theater

Die Könige Grenadiere
Ein Bild von deutschem
Glanz und deutscher Mut

Café Dachgarten
Grotte in 3 Akten.
Kontak: Dener - Paolino.

Donnerstag 2 Uhr - Einlog 1-2 Uhr
Jugendvorstellung.
Beginn: Samstag 8 Uhr, Sonntag 2 Uhr

Restaurant Schweizerhof

Heute Freitag abend
Grosser Preisskat.
Sonabendabend
Rosenabend Jazzband-
musik. -
Gitarre - Harmonica
ES laßt dazu ein O. Fahrerkamp.

Hein Seifertent veranstaltet seinen
Juwelen-Ausverkauf
Die Juwelen sind in Preis und Qualität
unvergleichbar. Gebietet in noch weiteren
Stücken eingetragener, versetzt oder mein
Seifertent 633 Ede. Seifertent.

15 Prozent auf sämtliche Verkäufe Steife gegen bequeme Teilzahlungen

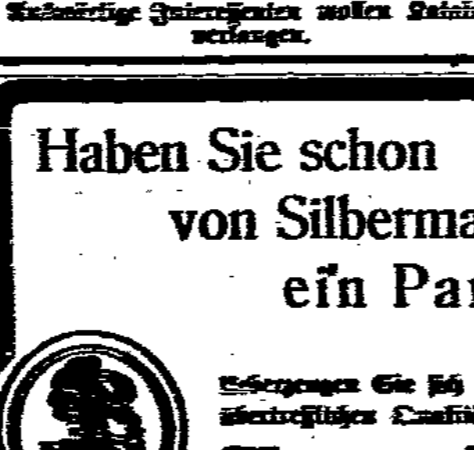
1 Goldschmuck
1 Edelstein
1 Schmuckstück
1 Kaffeeemaschine
50

Spezialität: Komplette Schlafzimmer.
Jubiläum: Magdeburg, Hippelstraße, 1111

Betreiber: Wilh. Heil
Sein Laden,
Kochstraße, gegenüber dem Gärtnerei-
weg.

Haben Sie schon von Silbermann ein Parlophon?

Erwerben Sie sich noch heute ein solches
wunderbares Instrument im Parlophon-Gesetz
Silbermann, Breiter Weg 10



Die Altersgenossen



Warum bist Du meinem Rat nicht gefolgt,
Warum nimmst Du kein Stuvkamp-Salz?

Stuvkamp-Salz

regeneriert das Blut, verhindert Stoffwechsel-
Krankheiten, wie: Hexenschuss, Rheuma u. Ischias,
Magen- und Darmleiden, Verdauungsstörungen,
reinigt Leber, Galle, Nieren, entfernt überflüssig.
Fett, schafft Schlaf u. Appetit, bühendes Aus-
sehen, Energie u. Lebensfreude, mit einem Wort, die

„Stuvkamp-Lebensfreude“

Stuvkamp-Salz in Original-Packungen zu Mk. 3.-
und Mk. 2.-. Zu haben in allen Apotheken und
Drogerien, sonst direkt vom Werk:
Stuvkamp-Salz-Werk c. m. b. H., Hamburg 8.

Bestimmt zu haben in folgenden Depots:
Adolf-Friedrich-Apothek, Leipziger Straße, Drogerie Paul
Albrecht, Lüneburger Straße 18, Drogerie Paul Franke Nachf.,
Friedrich-Str. 1, Heinenberg & Co. Nachf. und sämtliche Filialen.
Birsch-Apothek, Breiter Weg 121, Hof-Apothek, Breiter
Weg 158, Rosenkollern-Apothek, Halberstädter Straße 122,
Koblenz-Apothek, Staatsbürgerpl. 2, Johannis-Apothek,
Koblenzberg 1, Kaiser-Otto-Drogerie, Hermann Lorenz, Alter
Markt 28, Drogerie Max Lindner, Lüneburger Str. 40, Löwen-
Apothek, Alter Markt 22, Meischner & Heronberg Nachf.,
Gr. Jankewitz 1, Stern-Apothek, Tautschnitzstr. 4, Ulrich-
Drogerie, O.-v.-Guericke-Str. Ecke Ulrichstr., Drogerie Wierlich,
Viktoriastr. 1, Viktoria-Apothek, Otto-von-Guericke-Straße.

Generalvertreter: Firma Gustav Fichtler, Magdeburg,
Straßburger Straße 1, Telephon 5412.

Riesen-Unternehmen
Groß-Circus
 Wanderschau
Busch
 Eigentümer
 Direktor
 J. Busch

• • Magdeburg • •
 im Circus-Blumenfeld-Gebäude.

An die hochgeehrten Einwohner
 von Magdeburg und Umgebung.

Den verehrlichen Behörden von hier sowie den
 hochgeehrten Einwohnern von Magdeburg und
 Umgegend entbiete ich meinen

Grüß an Magdeburg!

Es gereicht mir zur besonderen Freude, daß
 ich trotz der Schwere der Zeit und allen Lasten,
 die auf uns allen ruhen, mein Unternehmen
 nicht nur erhalten, sondern sogar noch bedeutend
 vergrößern und weiter ausbauen konnte. Ich
 werde mit einem großzügigen Spielplan auf-
 warten und auch im Laufe der Spielzeit diesen
 Spielplan erneuern und wechseln.

Bei den gewaltigen Kosten, die mit meinem
 Niesenbetriebe verbunden sind, ist es mir leider
 nicht möglich, mit Vorzugstücken usw. zu
 arbeiten. Aber ich habe mich dazu verstehen
 können, trotz meiner großen Unkosten und des
 geringen Fassungsvermögens des hiesigen Ge-
 bäudes meine sonstigen Preise zurückzuführen und

ganz geringe Eintrittspreise
 zu erheben, und diese wiederum zu Nachmittags-
 Vorstellungen für Kinder auf die Hälfte zu er-
 mäßigen.

Ich bin bestrebt, jeden zufriedenzustellen
 und werde nur Erstklassiges und Gediegenes
 zeigen, rechne aber bei den für meinen Betrieb
 geringen Eintrittspreisen auf einen Massenbesuch.

Hochachtungsvoll

J. Busch.

Freitag den **26. Febr.** abends 8 Uhr

Prunkvolle
**Eröffnungs-
 Vorstellung!**

Riesen-Spielplan!
 25 Schlag-Nummern 25

Der Saltomortale mit Auto
 keine Schleifenfahrt
 Kreis von 8 Metern frei in der Luft.

Preise der Plätze einschl. Kartensteuer:
 Galerie 80 J., 2 Platz 1.50 M., 1. Platz
 2.00 M., Tribüne (numeriert) 3.00 M.,
 Sperrfrei (numeriert) 3.50 M., Loge (num.)
 4.00 M.

Kartenvorverkauf: Verkehrsverein Breiter
 Weg 165 (Fernspr. 1374 u. 8739) sowie ab
 Freitag an der Circuskassa (Fernspr. 2560),
 vorm. von 10 bis 1 Uhr u. nachm. ab 4 Uhr.

2 Jahre im Schlitten
 durch unerforschtes Estimoland

Rasmussens Berichte sind
 spannend wie
 ein Roman, gefüllt mit seltsamsten
 Abenteuern, voll verborgener
 Völkerstämme. Um jedermann
 den Erwerb dieses Buches zu er-
 möglichen, erscheint es in monat-
 lichen Lieferungen. Das ganze
 Werk umfaßt 10 Lieferungen mit
 etwa 700 Seiten. Die Abnehmer
 aller Lieferungen erhalten die
 Einbanddecke **kostenlos**. Be-
 stellungen nehmen alle Zeitungs-
 trägerinnen entgegen.

Von
**Rud
 Rasmussen**
 Das bedeutendste
 Lieferungswerk
 für **2.80** Mk.
 monatlich.

Buchhandlung Volksstimme
 Magdeburg, Große Mühlstraße 3.

KL
 Kammer-Lichtspiele

Das Haus des Lachens
 Pat und Patachons
 größter, bester und lustigster Film



Zirkus Pat und Patachon

Eine tolle Geschichte in 7 Akten von Jagabunden, Akrobaten, Fürsten, Künstlern
 und solchen die es werden wollen
 Die Poesie des Kleinen, allerfeinsten Wanderzirkus, hier ist sie ein-
 gefangen und in der köstlichen Schale überprudelnder Laune und befreitenden
 Humors gegeben.
 Man muß den langen Pat als Zirkusdirektor gesehen haben, wenn er
 sein „Monstre-Elite-Programm“ anpreist:
 Auf, zur Kasse, zur Kasse! Hier sehen Sie den kleinsten Mann
 der Welt, der so klein ist, daß er auf den Stuhl steigen muß, um
 sich den Kopf zu kratzen
 Mit Nita, das hypnotische Wunder, in der zweiten Abteilung.
 Wertgegenstände sind an der Kasse abzugeben wegen zu dichtes
 Gedränge.
 Gleich wird sich die Truppe in das Innere begeben und so-
 dann ist Anfang der Haupt-Nachmittags-Familien- und Abend-
 Vorstellung. — Auf, zur Kasse, Kasse!

Bobby als Ausländer
 Amerikanische Groteske
 Die neuste Deulig-Woche

An Wochentagen erhalten zwei Kinder zur ersten
 Vorstellung auf eine Karte Einlaß
 Beginn: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 2 1/2 Uhr



Das Köstritzer Schwarzbier ist
 nach meiner reichen 20jährigen Erfahrung
 tatsächlich das beste Kräftigungsmittel,
 das ich kenne und wird es wohl bleiben,
 da keins der zahllosen in dieser Zeit-
 spanne auf den Markt geworfenen so-
 genannten Kräftigungsmittel auch nur an-
 nähernd den Vergleich mit dem Köstritzer
 Bräu aushalten könnte.
 San.-Rat Dr. Sch. in D. (2115)

**Köstritzer
 Schwarzbier**
 das Bier für Sie!

Zu haben in allen Bierhandlungen
 und in allen durch Plakate kenntlichen
 Geschäften. Wo nicht erhältlich, wende
 man sich an den Generalvertreter:
 Walter Knaack, Magdeburg, Goethestr. 19.
 Tel. 9562.

- Lose von 1/10 Liter an:
- Nordhäuser Brantwein Ltr. 3.00
 - Jamaika-Rum-Verschnitt Ltr. 4.00
 - Weinbrand-Verschnitt Ltr. 3.50
 - Feinster Tarragona Ltr. 2.00
 - Spanischer Naturrotwein Ltr. 1.20
- nur bei

Reinhold Protze
 am Alten Markt.

Welcher Film
 empfiehlt sich von selbst ohne große
 Ankündigungen?



Welcher Film
 begeistert alle Herzen und hält
 ganz Magdeburg in seinem Bann?

Ein Walzertraum

Welcher Film
 muß als ein Juwel der deutschen
 Filmschöpfung angesprochen werden?

Ein Walzertraum

Welcher Film
 wurde überall, so auch hier, durch seinen
 beglückenden Zauber verlängert?

Ein Walzertraum

Des immer stärker werdenden Andranges
 wegen bitten wir möglichst die Nachmittags-
 Vorstellungen zu besuchen.

Spielbeginn: 4, 6.15, 8.30 Uhr.

Walhalla-Lichtspiele.

Zeitschriftenempfehlung
 Buchbdlg. Vollständig.

PL
 Panorama-Lichtspiele

Wieder ein fabelhaftes
 Doppel-Programm

Stuart Webbs
 (Ernst Reicher)
 Der geniale und gefährliche Detektiv in

**Das
 Geheimnis auf
 Schloß Elmshöh**

Ein atemberaubendes Stuart-Webbs-
 Abenteuer im Hochland
 Alfons Freiland, Imogen Robertson
 in

Verborgene Blüten

Ein Film, der zum Herzen spricht. Die
 wunderbaren Bilder italienischer Land-
 schaft sind mit das Schönste, was je für
 das lausende Bild eingebracht wurde.
 Die neueste Deulig-Woche.
 Beginn:
 Wochentags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Fahrräder
 85 Mk. an
 Eigne Reparaturwerkstatt

Schmalforderungen und Berrichtungen
 prompt und billig.
R. Wunderling
 Rathhausstraße 5
 Telefon 933.

ZENTRAL

Am Sonnabend den 27. Februar
 7 1/2 Uhr
Premiere!

Fatinika
 Musik von Franz v. Suppé

Sonntags zwei Vorstellungen:
 3 1/2 Uhr (keine Preise) und 7 1/2 Uhr.

Siebtägiger Kartenvorverkauf!
Zentraltheater - Restaurant
 Täglich großes Konzert
 der Kapelle des berühmten
 Selgenvirtuosens
Jean M. Neago

FÜRSTEN-ARKADIA

Denke Freitag zum letzten Male
 Das herrliche Volksstück m. Gesang
Die Mühle im Edelgrund

Kollpreise! 60, und 85
 Sonnabend Premiere
Die Kindesmörderin

Die Tragödie d. Stiefkindes
 in 8 Aufzügen von F. Wagner.
 Sonntag 9 1/2 Uhr: Aschenbrödel.
 Vorverkauf 11-12 Uhr

**Deutschlands
 geheime Rüstungen**

Das Weißbuch über
 die schwarze Reichswehr
 Preis 1 Mk.
 Zu beziehen durch jede Anstalt oder
Buchhandlung Volksstimme
 Magdeburg, Große Mühlstraße 3.

Barasch

Mengenabgabe vorbehalten.

Verkauf nur soweit Vorrat.

Aus unserer Spezial-Gardinen-Abteilung im 2. Stock

Brise-Bijé mit Solant	48	Gardinen-Einfäße	48
Mitteldede oval	48	Querhangborden	48
Englische Zillborden	48	Bettvorleger	48
Stamine-Borde	48	Stleiergardinen	48
Wasserleitungsmoner	48	Spannstoffe	48
Rongrebstoff	48	Leinen-Borhangstoffe	48
Gardinen-Einfäße	48	Gardineneffeln	48
Stores-Rollläden	48	Bourette-Seidenbede	48
Schleibengardinen	48	Getreite Kessel-Rouleaustoffe	48
Brise-Bijé	48	Madras	48

Schuhwaren, Strümpfe, Herren-Artikel, Trikotagen

2 Paar Damen-Strümpfe	48	1 Paar Pantoffel	95
2 Paar Fäbinger	48	1 Paar Kinder-Pantoffel	95
1 Paar Kinderstrümpfe	48	1 Paar prima Kunstseidene Damen-Strümpfe	95
1 Paar Herrensocken	48	1 Paar wollene Damen-Strümpfe	95
1 Paar Schweißsocken	48	1 Paar 1X1 gestricke Frauenstrümpfe	95
2 weiße Ripsporttragen	48	1 Paar Damen-Strümpfe mit Doppelsohle und Guchferse	95
1 Ripsvorhemd	48	1 Paar moderne Kavaliertocken	95
2 Stück Strickbinder	48	1 reinseidener Selbstbinder	95
1 Stück Schleifenbinder	48	1 Herren-Sportmütze	95
1 Paar Hallenturnschuhe	48	1 weiße Turnerjade	95
1 Dose Knos, 1 Schuhstiftel, 1 Schuhstiftel	48	1 gestricke Untertaille	95
1 Herren- oder Damen-Regiade	95	1 Paar Dam.-Schlupfhuft	95

Kurzwaren — Handarbeiten — Modewaren

4 Stück Schürzenband	48	1 Semdenpaffe	48
5 Stück Band	48	4,60 Meter Wäscheiderei	48
20 Meter Rouleaurolle	48	1 Semdenpaffe	48
6 Duzend prima Wäscheiderei	48	1 Meter Chinband	95
1 Paar Damen-Strumpfhalter	48	1 Stück Maschinenschleppspitze	95
24 Duzend Drucktüche	48	3,05 Meter Wäscheiderei	95
6 Karten Lama-Stopfwolle	48	2,30 Meter Wäscheiderei	95
8 Karten Stopfwolle	48	1 Matrosen-Garnitur	95
2 Knäuel Ramie-Deckenstrickgarn	48	2 Meter Maschinenschleppspitze	95
3 Knäuel Berggarn	48	1 ovale Dede	95
1 ovale Dede	48	1 schwarzes Riffen	95
1 Semmelbeutel	48	1 schwarze Kaffeemütze	95
1 Zopfplattentafel	48	1 Küchen-Bandhaken	95
1 Kinder-Lätzchen	48	1 Klammerbüchse	95
2 1/2 Meter Kunstseidenband	48	7 Knäuel Zephir-Stickwolle	95
1 Haarflechte	48	2 Gros Spitzenstoffe, 1 Pfd. Schmalen und 1 Pfd. Spitzenstoffe zusammen	95
1 Stück Zwirnspitze	48	10 Gebinde Grünheim-Strampfwolle	95

Lederwaren, Parfümerien, Haushaltwaren

1 Flasche Eau de Cologne	48	1 Einkaufsbeutel	95
1 Frischertamm	48	1 Stoffflasche	95
1 Emaille-Konsole	48	1 Einkaufsnetz	95
1 Emaille-Kaffertolle	48	1 Näh-Stuhl	95
1 Kaffertpiegel	95	1 Emaille-Schmortopf	95
4 Patete Seifenpulver	95	1 Aluminium-Effenträger	95
1 ar. Riegel weiße Backsternseife	95	1 Aluminium-Milchtopf	95
4 Stück Glendheimseife	95	1 Porzellanbecken	95
1 Fuß- oder Winkstufen	95	1 Haar- oder Kleiderbürste	48
1 Blind Waffelbruch	95	1 Bouillonkess, 1 Durchschlag, 1 Reibe, 1 Muskat-reibe, 1 Gewürzreibe und 1 Kaffeefieb	95
6 Riegel Hagelnuß-Schokolade	95		

Schreibwaren — Schmuckwaren

4 Patete Prototyppapier	48	1 Zigarettenetui	95
6 Platten Schreibpapier	48	1 Krummzettel	95
4 Schnellhefter	48	1 Karton Leinwandpapier	95
2 Rollen Schreibpapier	48	100 bunte Papiererwerbten	95
100 weiße Schreibervellen	48	300 Schreibmaschinenblätter	95
1 Damen-Büchel	48	1 Leinwand	95
1 Schreiblampe	95	1 Federhalteretui	95

Manufakturwaren, Kinderwäsche, Schürzen, Korsetts

3 Standtücher	48	1 gestricke Röschchen	95
1 Meter Bertal	48	1 Gummi-Bindelboje	95
1 gestricke Erntingstrümpfen	48	1 Mädchen-Hängerschürze	95
1 Erntingshemden	48	1 Knabenschürze	95
1 Hüftenhalter	48	1 Zumberichürze	95
1 Damasterviette	95	1 Hüftenhalter	95
1 Damasthandtuch	95	1 Meter Zephir	95
3 farierte Winkstufen	95	1 1/2 Meter Sportfanell	95
1 Meter Cheviot	95	1 Meter Hochelour	95
1 Meter Hauskleiderstoff	95	1 Meter fariert. und gebt. Bettzeug	95

Reg. 1902. Reg. 1903.

Damen-Konfektion

Frühjahrs-Neuheiten
eingetroffen. Steinstr. 5, I. r.

Billigste Fleisch-Offerte!

Ohnen-Gefrierfleisch

Gehacktes Fleisch 70g 20ct, 100g 25ct
Gehacktes Fleisch 70g 20ct, 100g 25ct
Gehacktes Fleisch 70g 20ct, 100g 25ct
Gehacktes Fleisch 70g 20ct, 100g 25ct
Gehacktes Fleisch 70g 20ct, 100g 25ct
Gehacktes Fleisch 70g 20ct, 100g 25ct
Gehacktes Fleisch 70g 20ct, 100g 25ct
Gehacktes Fleisch 70g 20ct, 100g 25ct

Das Geld

Wir zeigen den besten Weg zum Geld!

Geldwechsel	21.00	17.00	14.00
Geldwechsel	21.00	17.00	14.00
Geldwechsel	21.00	17.00	14.00
Geldwechsel	21.00	17.00	14.00
Geldwechsel	21.00	17.00	14.00
Geldwechsel	21.00	17.00	14.00
Geldwechsel	21.00	17.00	14.00
Geldwechsel	21.00	17.00	14.00

Prellers Textilmühle
Steinstr. 5, I. r.

ATA

Henkel's
Schererpulver

in handlicher
Straußflasche!

Sicherst sparsamste Verwendung

Deutsche Patent-Anstalt für die Erfindung des ATA-Schererpulvers

Kinderwagen-Verdecke werden in all Farben
reißfest, billig mit in Lederung neu überzogen
u. angefertigt. Hauptweg-Verdecke 8 bis 8. A.
größerer Kinderwagen-Verdecke 8 bis 10. A. Gebt.
Kinderwagen haben bei mir schnelle Läufer
Eggerl, Holzschlager 11, Ecke Alt. Fischerstr.

Schnittbohnen

500 2-Pfund-Boxen, handelsübliche Qualität,
auch einzeln zu 50g pro Dose abzugeben.
Verkauf 8 bis 5 Uhr. Gr. Diederichstr. 211

Händler u. Hausierer

geprüft für Testwaren. Hohe Verdienstmöglichkeiten zugesichert. H. Franz, Poststr. 2.

Homöopathische, chemische, auch galvanische Schwachstrom-Krankheitsbehandlung

Spezialstunden: 11-1, 4-7, Sonntags 10-11 Uhr.
Magdeburger-Renckstr.,
W. Wellmann, Fabrikstr. 5/6.

Für die vielen Beweise der aufrichtigsten Teilnahme beim Heimgange meines lieben Gatten sage ich nur auf diesem Wege, gleichzeitig im Namen aller Hinterbliebenen, meinen herzlichsten Dank.

Anna Ganzlin
geb. Luther.

Nach kurzem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, verschied am Mittwoch nachmittag meine innigstgeliebte Frau, meines Sohnes treuergebende Mutter, unsere liebe Tochter, Schwägerin und Tante

Anna Hübenner geb. Große
im Alter von 43 Jahren.

Dies zeigt tiefbetäubt an
Gustav Hübenner nebst Sohn,
Ww. Anna Große als Mutter

Die Trauerfeier wird der Einäscherung findet Sonntag den 1. März, nachmittags 2 Uhr, in der Hauptkapelle des Bestattungshaus statt.
Anwesenden dankend verbeeten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die großzügigen beim Begräbnis unsern lieben Entschlafenen zeigen wir allen Verwandten, Bekannten, sowie unsern Hauswirt Herrn Pfister nicht geringe Dankbarkeit, Reissbrenner, Segenswörterbuch unsern innigsten Dank. Insbesondere Herrn Pfister Dank für die trefflichen Worte in der Kapelle und am Grab.

Elise Marie Reijer und Kinder
Fischerstraße 24.



Aussteuer und Heim!

B I L L I G E A N G E B O T E

für Ergänzung der Wäschebestände,
für Neuanschaffung von Aussteuern,
für Einrichtung u. Verbesserung des Heims.

B E G I N N

Sonnabend d. 27. Februar

Siegfried Cohn

WEBEREIWAREN
BREITENWEG 58/60

DITTMANN

Gefrierfleisch!

Sie empfehlen unser
Dahnen-Gefrierfleisch

zu den bekannt billigen Preisen

Suppent. mit Speck	50	Schmalz	80
mit Speck	70	Kaschkei	mit Sa. 70
Gehacktes	70	Kaschkei	ohne Sa. 90
Kaschkei	90	fr. Leber	90

Seine frisches Fleisch, Schmalz, Salz- und
Kaschkei und sämtliche Fleischwaren
in prima Qualität zu den billigen Tagespreisen.

Für die Altstadt: **W. Lehmann, Markt 31**
 Für Sudenberg: **W. Lehmann, Markt 31**
 Für Becken: **W. Lehmann, Markt 31**
 Für Neue Neustadt: **W. Lehmann, Markt 31**

Verkaufsstellen von zellulose Gefrierfleisch

Möbel auf Kredit

zu billigen Bedingungen
 Möbel für 75 Mk.
 Anzahlung 8 Mk.
 Möbel für 120 Mk.
 Anzahlung 15 Mk.
 Möbel für 200 Mk.
 Anzahlung 30 Mk.
 Möbel für 300 Mk.
 Anzahlung 45 Mk.
 Möbel für 400 Mk.
 Anzahlung 60 Mk.
 Möbel für 500 Mk.
 Anzahlung 80 Mk.

Friedländer
 Willestr. 11.
 Tel. 1234-1234

Staatliche Bismardschule in Genthin

Deutsche Oberschule in Halbanform.
 Die Aufnahmeprüfung ist auf den 15.
 und 16. März d. J. festgesetzt. Angelegen
 werden begabte Volksschüler nach 7jährigem
 Schulbesuch. Schüler höherer Schulstufen
 müssen nach Unerlerntem vorerst kein Anmel
 dungen bis zum 10. März eintreten.
Dr. Kamradt.

Sicherheitschlösser
 von Kriminalpolizeien empfohlen.
 Vorhangschlösser sowie Schlüssel aller Art
 Spezialgeschäft für Diebstahl
 Gustav Braune, Apfelstraße 2.

Wilhelm Buschs

fämtliche Werke
 auch in einzelnen Ausgaben
 empfiehlt
Buchhandlung Volksstimme
 Hersteller zahlt 100 Mark, wenn Kampolba
 nicht in 1 Wm. d. Dienst u. Tier Kopf-, Kleider-
 zitz- (Brot) verfertigt seine
 ganze mehr. Einm. Anu.
 Kampolba B empf. Drogenh.
 Grünewald, Neustädter Str. 25.

Voran mit billigen Preisen

Als besonders preiswert empfehle
Konfirmanden-Anzüge

Blau und farbige Anzüge in guter Passform her. Stoff entsprechend Mk. 16.50 22.00 25.00 29.00	Elegante Verarbeitung aus blau Wolle und Cheviot in ein- und zweireihiger Form Mk. 27.00 32.00 36.00 42.00	Feinste Ausführung Ornat für Maß in erstklassiger Verarbeitung Mk. 42.00 48.00 54.00 68.00
---	--	--

Georg Schneider, Butkau
 Götterstraße Straße 35/36
 Café Thiemstraße
 Keine Maßabteilung bietet ganz besondere Vorteile!